

<b>Begegnungszentrum Chorweiler der Synagogen-Gemeinde Köln</b> Pariser Platz 30 50765 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Träger: Synagogen-Gemeinde Köln, Wohlfahrtsverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts Mitglied im Wohlfahrtsverband ZWST-Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung der Synagogen-Gem.
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>  <b>Ziele des Begegnungszentrums z.B.</b>	Zweck der Synagogen-Gemeinde Köln ist „die religiöse, kulturelle und soziale Betreuung ihrer Mitglieder nach Maßgabe der jüdischen Überlieferung und im Rahmen des geltenden Rechts“. Die weiteren Bestimmungen in der Satzung beziehen sich immer auf die Gemeindemitglieder. Das Zentrum in Chorweiler soll ein Ort der Begegnung, des Austausches und des interkulturellen Dialogs zwischen Einheimischen und jüdischen Zuwanderern sein. Ziel ist es, Vorurteile ab- und gegenseitiges Verständnis aufzubauen und auch auf diesem Wege den Neuzuwanderern die Integration zu erleichtern.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Schwerpunkt: Ausrichtung auf russischsprachige MigrantInnen, die in den letzten ca. 15-20 Jahren aus der ehem. Sowjetunion nach Köln gekommen sind.
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	58 Stunden einschl. Sonntag 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	7 Hauptamtlich (u.a. Hausmeister und zwei Reing.kräfte) 4 nebenamtlich 23 ehrenamtlich (teilweise mit 0,5 oder 1 Std. wöchentlich) 2 1 – Euro Job
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	z.B. Psychologin, Sozialarb., Lehrerinnen (deutsch, hebräisch), Rechtsanwalt, Bibliothekarin, Psychotherapeut, Religionslehrerin, Hausfrau, Rentner
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Externe rechtliche Fortbildungen, Seminare der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Seminare für Ehrenamtliche
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch drei Kurse, Englischkurs, Gedächtnistraining, PC Kurs für Erwachsene, Religionsunterricht, Aerobic, Karate für Kinder, Schach für Kinder, Logopädie für Erwachsene, Chor, Malstudio, Puppentheater u.a.
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (russisch-sprachige Migranten), Tischtennis, Yoga, Kinoclub, Bibliothek
<b>Einzelveranstaltungen</b>	kulturelle Veranstaltungen, Kinoclub, Informationsabende, Feiern zu jüdischen Festen
<b>Statistik</b>	Mtl. Besucherzahl ca. 1400, Stand März 2012
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Seniorenberatung – Stadt Köln
<b>Drittmittel</b>	nein
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Homepage, Broschüren, Flyer, Inserat im monatl. Gemeindeblatt, Veranstaltungen, Bekanntmachung in den Medien
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Allerweltshaus u.a. – Info-Austausch der Interkulturellen Zentren
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Insgesamt zehn Vernetzungen – u.a. DTVK – Theatergruppe, AK Chorweiler – sozialräumlicher Austausch, Sprachkurse
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: kleines Zentrum, Förderbetrag 4.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung.
<b>Anmerkung</b>	Satzung bezieht sich auf Mitglieder der Synagogengemeinde, Angebote können aber auch von nicht-jüdischen Menschen genutzt werden. Das Begegnungszentrum wurde im Sozialausschuss am 05.05.2011 anerkannt.

<b>Dersim Gemeinde Köln e.V.</b> Bleichstr. 1 51063 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, der Vorstand besteht aus Mitgliedern einer Migrantengruppe. vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Förderung der Integration von Migrantinnen/Migranten in die Gesellschaft der BRD durch geeignete Angebote aus dem Bereich der Wohlfahrtspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Sozialberatung, Altenarbeit Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Kinderarbeit, Bildungs- und Kulturarbeit sowie interkulturelles Lernen. zwischen Migrantinnen/Migranten aus der Region Dersim, Deutschen und Nicht-Deutschen.“
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Frauen, Männer, Kinder, Senioren und Jugendliche. Dersimer/Zazas, Kurden, Türken, Armenier, andere Migrantengruppen, Deutsche
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	19 Stunden einschl. samstags und sonntags 40 Wochen
<b>Personal</b>	0 hauptamtlich 13 überwiegend ehrenamtlich, insgesamt 13 Personen
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Musiklehrer, Lehrer, Sozialpädagoge, Architektin, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Studenten
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Teilnahme an Arbeitskreisen, Tagungen, interne und externe Fortbildungen des Paritätischen
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch, EDV-Kurse für Frauen, Zazaunterricht für Erwachsene und Kinder Sprachunterricht Kurdisch für Erwachsene
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Männergesprächsgruppe, Seniorentreff Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder Kinoabend für Jugendliche
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Keylas-Fest (Alevitisches Fest), Gaxand-Fest (Armenisch/Dersim Weihnachtsfest), Asura-Fest (Alevitisches Fest), Kulturveranstaltung
<b>Statistik</b>	Bei Einzelveranstaltungen zwischen 150 bis 300 Personen Kein Angaben zur Besucherzahl im Jahr
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Ja, (5 Projekte mit Paritätischen Wohlfahrtsverband) Z.B. Nähkurs für Frauen, EDV-Kurs für Frauen
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Homepage, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	1 mit Kooperationsvereinbarung, Elternnetzwerk NRW
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Kölner Flüchtlingsrat (Zusammenarbeit bei Flüchtlingsfragen), Kölner Appell/Allerweltshaus/Rom e.V. (Zusammenarbeit bei Sozial- und Flüchtlingsfragen), Alevitisch-Bektaschitisches Kulturzentrum (Veranstaltungen und Projekte für Aleviten), Netzwerk-ISS
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: kleines Zentrum, Förderbetrag 4.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Dersim e.V. ist nach eigenen Angaben gut vernetzt, will dies weiter ausbauen. Die kurdische Kultur wird insbesondere für Kinder intensiv gepflegt.

<b>Deutsch-Spanischer Kulturkreis e.V.</b> Severinsmühlengasse 1 50519 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit:
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Beitrag zur Förderung des kulturellen und sozialen Lebens der im Raum Köln lebenden spanischen (und übrigen ausländischen) Arbeitnehmer zu leisten. Durch Zusammenarbeit mit deutschen und spanischen öffentlichen Stellen will sich der Verein ferner bemühen, die Schwierigkeiten abzumildern, denen sich ausländische Arbeitnehmer in dem ihnen fremden Kulturraum gegenüberstehen und damit zur Völkerverständigung beizutragen.  Weitere Ziele: Förderung des sozialen und kulturellen Zusammenlebens von Menschen versch. Herkunft und versch. Nationalitäten zu praktizieren und zu fördern.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Nationalitäten wie italienisch, rumänisch, iranisch, vor allem spanisch sprechende Nationen benutzen die Angebote des Vereins. Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche und insbesondere Senioren
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	35,5 Stunden einschl. samstags und sonntags 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	0 hauptamtlich 0 nebenamtlich 13 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Erfahrung in der Erwachsenenbildung, Rechtsanwalt, Lehrer, Pädagogin, Tanzlehrerin, Psychologin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch – sonntags, dienstags Spanisch für Anfänger, mittwochs Spanisch für Fortgeschrittene Musik (Flamenco, Chor), Computerkurs, Piano-Kurs, Theatergruppe
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Frauentreff/Männertreff (offener Treff, kein Programmangebot)
<b>Einzelveranstaltung</b>	Feiern, Auftritte, Chor
<b>Statistik</b>	40 bis 300 Menschen je nach Veranstaltungen
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	keine
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Broschüren, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	keine
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Internat. Zentrum Caritas, Stolzestr.1 (wechselseitiger Seniorentreff), Pfarrgemeinde St. Severin, Kirchengemeinde St. Barbara, Asta der Uni Köln
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: kleines Zentrum, Förderbetrag 4.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Die Internetseite des Vereins gibt ausführliche Information über die Angebote und Veranstaltungen.

<b>Deutsch-Türkischer Bürgerverein e.V.</b> Theodor-Heuss-Str. 12 51149 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Förderung freundschaftlicher und kultureller Beziehungen zwischen türkischen und deutschen Bürgern sowie Abbau von gegenseitigen Vorurteilen, verbunden mit der Förderung der Integration in das soziale Umfeld“
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Bürger von Finkenberg, schwerpunktmäßig deutsche, türkische und kurdische Senioren und Jugendliche, Kinder, Frauen
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	70 Stunden einschl. samstags und sonntags 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	0 4 0      Nebenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Gewerkschaftler, Arbeiter, Sozialberaterin, Lehrerin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch 2 Std. wöchentlich Alphabetisierungskurs in Türkisch (Frauen) , insgesamt 29 St/W
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, der Verein bietet neben der Hausaufgabenhilfe Bewerbungstraining für Jugendliche an.
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Literaturlesungen, Nachbarschaftsfest
<b>Statistik</b>	Keine
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Keine
<b>Drittmittel</b>	keine
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Broschüren, Flyer, Bekanntmachung in Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Keine
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Keine
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: kleines Zentrum, Förderbetrag 4.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Ausgedehnte Öffnungszeiten

<b>mehrSprache e.V.</b> Neuenhöfer Allee 125 50935 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Sitz in Köln Eingetragener gemeinnütziger Verein
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, die Förderung von Bildung und Erziehung sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung in den Bereichen Spracherwerb und interkulturelle Kommunikation. Die Förderung von Spracherwerb berücksichtigt einsprachigen, bilingualen und mehrsprachigen Erst- und Zweitsprach(en)erwerb.“ „anhand von Programmen zur Mehrsprachigkeit und interkultureller Kommunikation versucht mehrSprache einen Beitrag zur Integration und Völkerverständigung zu leisten.“ Ziele sind unter anderem, Einblick in eine andere Kultur zu bekommen, sich auszutauschen, Neues kennen zu lernen.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Familien mit Migrationshintergrund, binationale Paare, Senioren, Frauen
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	26 Stunden, Wochenende nach Bedarf 40 Wochen im Jahr
<b>Personal Insgesamt</b>	0 hauptamtlich Insgesamt 24 Kräfte 6 nebenamtlich / Honorarkräfte – zum Teil auch noch ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Lehrerin, Übersetzerin, Pädagogin, Journalistin, Psychologin, Verkäuferin, Ärztin, ua.
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Konferenz „Aktiv im Verein – Aktiv für Toleranz“, zivilgesellschaftliches Engagement im Sport, Elternseminar Stadtbibliothek Köln, Fachtagung interkulturelle Bildung / Kompetenz erweitern, Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern - Workshop: mehrsprachig erziehen
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Italienisch – Land und Kultur russisch, italienisch, spanisch – für binationale Familien
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Tschechische Eltern-Kind-Gruppe, Englische Eltern-Kind-Gruppe Deutsche Konversation
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Rund 30 Veranstaltungen im Jahr, u.a. Lesungen, Zeichentrickfilme, Karneval, Tanz in den Mai, Theateraufführung etc. An den Veranstaltungen nehmen zwischen 15 und 60 Personen teil
<b>Statistik</b>	Jahresberichte und Besucherstatistik / 43 Besucher Stand 29.9.2012
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Geplant: Pito geht auf Reisen – RheinEnergienstiftung
<b>Drittmittel</b>	keine
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Darstellung im Internet, Broschüren, Flyer und ähnliches
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Stadtteilbibliothek Sülz und Ehrenfeld, AK Familie im Kölner Bündnis für Familie
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Ital. Kulturinstitut, Fortbildungsakademie der Wirtschaft, Familienzentrum Lindenthal, Freundeskreis Städtepartnerschaft Köln-Turin
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: kleines Zentrum, Förderbetrag 4.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	

<b>Solidaritätsbund der Migranten e.V.</b> Hauptstr. 424 51143 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein, Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„ Förderung der Jugendhilfe, insbes. durch Einrichtung eines Interk. Jugendzentrums sowie durch Realisierung von regelmäßiger Schüler- und Hausaufgabenhilfe. Spezifische Bildungsangebote ergänzend zur Schule und Berufsausbildung, die es den Kindern und Jugendlichen erleichtern, sich in der Mehrheitsgesellschaft zu integrieren, ohne dabei ihre kulturelle Identität zu verlieren. Förderung der Volks- und Berufsbildung, insbes. durch Realisierung von regelmäßigen Deutschkursen im Sinne der Erwachsenenbildung. Förderung der Behindertenhilfe, insbes. durch Gründung von Zweckbetrieben bzw. gemeinnützigen Gesellschaften zur Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Verein wahrt parteipolitische Neutralität, er räumt Angehörigen aller Völker und Rassen gleiche Rechte ein und vertritt den Grundsatz religiöser, kultureller und weltanschaulicher Toleranz. Verein fördert deshalb in besond. Weise den Gedanken der Völkerverständigung und wehrt sich mit anderen Gruppen gegen nationalistische und rassistische Umtriebe“.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Jugendliche, Erwachsene aus zum Beispiel Tunesien, Marokko, Aserbaidschan, Afghanistan
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	40 Stunden einschl. samstags / sonntags nach Bedarf 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	1 hauptamtlich 6 nebenamtlich 9 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Pädagogin, Sozialberater/in, EDV-Administrator, Soziologe, Gymnasiallehrerin, Dipl.-Ingenieur, med.-techn. Assistentin, Dozent, Kauffrau, Sachbearbeiterin, Studenten, Studienrat, Juristin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: Schüler Sekundarst. I (2 Wochenstunden), Zentrum ist aktiv in den Bereichen Sprachförderung und Berufsfindung für Jugendliche und Kinder.
<b>Angebote(nicht in Kursform)</b>	Soziale Beratung, Begleitung zu Behörden, Individ. Beratung, Hausbesuche, Hausaufgabenhilfe (Grundschüler, Sek.Stufe I.), Müttertreff u. Gesprächskreis, Theatergruppe Frauen (Probleme der Migration, Biografie u. Sprachförder.) Elterncafé (in Grundschule), POKI-Treff Grundschüler (weitgehend selbständig gestaltet, Sprachförderung, Allgemeinwissen
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Info-Abende Schüler u. Eltern, Elternabende, Bewerbungstraining, Literaturabende, Interkulturelle Feste, Presseveranstaltungen, Exkursionen
<b>Statistik</b>	ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	AWO Bildungswerk Köln
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Presse, Veröffentlichungen in Medien der Netzwerkpartner, Info stände bei Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	AWO Bildungswerk mit Vereinbarung
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	17 Kooperationspartner, davon 8 Schulen, Arbeitgeberverband Metall- und Elektroindustrie, Industrie- u. Handelskammer, Handwerkskammer, Agentur f. Arbeit, Kompetenzagentur Köln-Porz, Caritas Familienberatungsstelle Porz
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: kleines Zentrum, Förderbetrag 4.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	

<b>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V .</b> Rubensstr. 7-13 50676 Köln Zentrum:Olpener Str. 145	
<b>Organisationsform</b>	Wohlfahrtsverband Vertretung durch: Geschäftsführung
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„vorbeugende, helfende und heilende Tätigkeiten auf allen Gebieten der sozialen Arbeit, Anregungen und Hilfe zur Selbsthilfe, Förderung des ehrenamtlichen Engagements und Unterstützung der Ortsvereine, Mitwirkung an den Aufgaben der öffentlichen Sozial-, Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe, Zusammenarbeit mit Selbstverwaltungskörperschaften, Förderung von Jugend- und jugendpolitischer Arbeit, insbesondere durch die Förderung des Jugendwerks der AWO.“ Weitere Ziele: Förderung der Integration von Migrantinnen/Migranten im Stadtteil, Zusammenkunft von Menschen verschiedener Kulturen
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Frauen, Senioren/innen mit türkischer, aserbaidjanischer, bosnischer und anderer Herkunft
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	45 Stunden 40 Wochen im Jahr geöffnet
<b>Personal</b>	1 hauptamtlich AWO (Koordination, Organisation/Beratung, variabel nach Bedarf im Zentrum eingesetzt) 5 nebenamtlich 1 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Leiter Fachdienst Migration und Integration AWO und Sozialberaterin (variabel nach Bedarf im Zentrum eingesetzt) Germanistin, Lehrerin, Studentin, Schülerin, Hausfrau
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung wird bei der Migrationsberatung der AWO durchgeführt; Sprachförderung Deutsch (7 Wochenstunden); Kreativgruppen, Gesprächskreise, Chor
<b>Einzelveranstaltung</b>	4 Infoveranstaltungen, 2 Interkulturelle Begegnungen mit durchschnittlich je 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
<b>Statistik</b>	keine
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (in Vernetzung), täglich offener Seniorenclub
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet (allgemein AWO), Broschüre, Flyer, Flugblätter, mündliche Bekanntmachung durch Besucher/innen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Integrationsagentur AWO Bezirk Mittelrhein AWO Seniorenstützpunkt Mülheim
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Insgesamt vier, z.B. Seniorenetzwerke Kalk Runder Tisch Kalk
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Die Räume sind spartanisch eingerichtet, für Kinder eher ungeeignet, wirken aber durch die Nutzung bei z.B. Handarbeitskurs sehr einladend. Soziale Beratung erfolgt nicht im Zentrum selbst, sondern bei der AWO Venloer Wall, der Caritas in der Bertramstr. oder dem Vingster Treff.

<b>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.</b> Rubensstr. 7-13 50676 Köln Zentrum: Venloer Wall 15	
<b>Organisationsform</b>	Wohlfahrtsverband Vertretung durch : Geschäftsführung
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„vorbeugende, helfende und heilende Tätigkeiten auf allen Gebieten der sozialen Arbeit, Anregungen und Hilfe zur Selbsthilfe, Förderung des ehrenamtlichen Engagements und Unterstützung der Ortsvereine, Mitwirkung an den Aufgaben der öffentlichen Sozial-, Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe, Zusammenarbeit mit Selbstverwaltungskörperschaften, Förderung von Jugend- und jugendpolitischer Arbeit, insbesondere durch die Förderung des Jugendwerks der AWO.“
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Frauen und Jugendliche Türkische, deutsche und iranische Menschen werden erreicht.
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	42 Stunden 40 Wochen im Jahr geöffnet
<b>Personal</b>	1 hauptamtlich.- Leiter Fachdienst Migration und Integration (variabel nach Bedarf im Zentrum eingesetzt) 6 nebenamtlich, Leitung ist stundenweise auch noch nebenamtlich tätig 1 ehrenamtlich - Leitung und Organisation
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Leiter Fachdienst Migration und Integration (variabel nach Bedarf im Zentrum eingesetzt), Sozialberater a.D., Musiker, Dipl. Sozialarbeiter, Techniker, Näherin, Studenten, Ingenieur
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch (4 Wochenstunden) für Frauen, Musikkurs Noten lesen, Nähkurs 4 Folklorekurse und ein Instrumentalkurs
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (Durchführung bei Migrationsdienst)
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Vier Infoveranstaltungen und zwei Interkulturelle Begegnungen mit durchschnittlich je 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
<b>Statistik</b>	Jahresberichte, keine Besucherstatistik, Teilnehmerlisten: ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, eigene Broschüre, Flyer, Flugblätter, mündliche Bekanntmachung durch Besucher/innen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Thusneldagymnasium
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Insgesamt vier Kooperationen, u.a. Jugendmigrationsdienst AWO, Arkadas Theater
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Schwerpunkt sind musisch-kulturelle Angebote, Hausaufgabenhilfe findet nur in 2013 nicht statt, wird aber in 2014 wieder aufgenommen. Mit der Jugendgerichtshilfe und dem Jugendmigrationsdienst im Haus finden 3 x pro Jahr 13-wöchige Deutsch- bzw. Englischkurse statt.



<b>Begegnungszentrum Porz der Synagogen-Gemeinde Köln</b> Theodor-Heuss-Str. 43-45 51149 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Träger: Synagogen-Gemeinde Köln, Wohlfahrtsverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts Mitglied im Wohlfahrtsverband ZWST-Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland e.V. Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung der Synagogen-Gem.
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>  <b>Ziele des Begegnungszentrums z.B.</b>	Zweck der Synagogen-Gemeinde Köln ist „die religiöse, kulturelle und soziale Betreuung ihrer Mitglieder nach Maßgabe der jüdischen Überlieferung und im Rahmen des geltenden Rechts“. Die weiteren Bestimmungen in der Satzung beziehen sich immer auf die Gemeindemitglieder. Ziel: „Migranten bei der Integration unterstützen, sie in sozialen Fragen zu beraten, ihnen in Problemsituationen zur Seite zu stehen, kulturelle Angebote zur Verfügung zu stellen, das gegenseitige Verständnis von einheimischer und zugereister Bevölkerung zu fördern und daran mitzuwirken, dass Zugehörige verschiedener Glaubens- und Kulturkreise sich gegenseitig respektieren“. Hauptziel ist die Integration der Neuzuwanderer.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Schwerpunkt: Ausrichtung auf russischsprachige Migranten, die in den letzten ca. 15-20 Jahren aus der ehem. Sowjetunion nach Köln gekommen sind
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	48,5 Stunden einschl. Sonntag 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	3 hauptamtlich 5 nebenamtlich 9 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	z.B. Psychologin, Sozialarb., Lehrerinnen (deutsch, hebräisch), Rechtsanwalt, Bibliothekarin, Psychotherapeut, Religionslehrerin, Hausfrau, Rentner
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Externe FB zu SGB II, X und XII, Seminare der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Fachtagungen für Ehrenamtliche
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch (20 Wochenstunden) Hebräisch, Gesellschaftsspiele (alle Interessierte), Kochgruppen /Familiäre Beziehungen bei Migration/Rückenschule (Frauen), Tischtennis (Kinder u. Jugendliche), Selbsthilfegruppe für Arbeitslose)
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (russisch-sprachige Migranten), Psychol. Beratung/Einzelfallhilfe, Bibliothek, Wochentreff „Jüdische Tradition“ für jüdische Migranten (=religiös. Inhalt). Monatl. Kochgruppe (Frauen), Treffs mit Polizeibeamten, Rechtsanwaltsberatung (allgemeine rechtl. Beratung)
<b>Einzelveranstaltungen</b>	kulturelle Veranstaltungen, Kinoclub, Informationsabende, Feiern zu jüdischen Festen
<b>Statistik</b>	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Integrationsagentur, Psych. Beratung, LOS-Projekt „Zusammenschluss von Langzeit- und Arbeitslosen aus UdSSR zwecks Überwindung der Arbeitslosigkeit, Seniorenberatung
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	(Zukünftig Homepage), Broschüren, Flyer, Inserat im monatl. Gemeindeblatt, Veranstaltungen, Bekanntmachung in den Medien
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Marianna e.V. (Seniorentreff f. behinderte Menschen)
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Bürgerzentrum Finkenberg (Seniorentreff) DPWV, Seniorennetzwerk Finkenberg, Sozialpsych. Zentrum Porz, AK Interk. Zentren, Netzwerk Integrationsagenturen, Internationale Familienberatung, POENIX e.V.
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung.
<b>Anmerkung</b>	Satzung bezieht sich auf Mitglieder der Synagogengemeinde, Angebote können aber auch von nicht-jüdischen Menschen genutzt werden.

<b>Caritasverband für die Stadt Köln e.V.</b> <b>Bartholomäus-Schink-Str. 6</b> <b>50825 Köln</b> <b>Interkulturelles Zentrum Am Kölnberg</b> <b>Alte Brühler Str. 10, 50997 Köln</b>	
<b>Organisationsform</b>	Wohlfahrtsverband Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	<p>Grundlage ist Satzung und Leitbild des Caritasverbandes.</p> <p>„Der Verband ist die vom Erzbischof von Köln anerkannte institutionelle Zusammenfassung aller der Caritas dienenden Einrichtungen und Dienste sowie die Vertretung der Caritas innerhalb der Stadt Köln. Er ist Verband der Freien Wohlfahrtspflege auf Stadtebene. Spitzenverband ist der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.“</p> <p>Ziele: Integration fördern im Hinblick auf die Aufarbeitung und Überwindung von integrationshemmenden Faktoren, Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen, Interkulturelles Zusammenleben fördern, Respektvollen Umgang und Anerkennung der Gleichwertigkeit von Kulturen und Religionen fördern, Emanzipation und Selbstorganisation fördern, gesellschaftspolitische Partizipation unterstützen, Vernetzung unter den Gruppen, die Nutzer der Zentren sind, Interkulturelle Öffnung usw.“</p> <p>Darüber hinaus versteht sich das Interkulturelle Zentrum Meschenich als Mittler zwischen politischen Entscheidungsträgern, engagierten Einrichtungen und Migrantinnen und Migranten mit dem Ziel, weitere Begegnungen und interkulturelle Zusammenarbeit zu schaffen.</p>
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Jugendliche und Frauen und Eltern Menschen aus mehr als 10 Nationen
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	42 Stunden 40 Wochen geöffnet
<b>Personal</b>	4 hauptamtlich 0 nebenamtlich 1 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Sozialarbeiterin, Pädagoginnen, Erzieherin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch, Alphabetisierungs- u. Konversationskurse
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (auch in Koop. mit der Jobbörse Meschenich und anderen), Mittagstisch f. Kinder, Hausaufgabenhilfe, Freizeit (Kinder u. Jugendliche), Frauengruppen, Kulturgruppen. Die Kinder- und Jugendbibliothek wird häufig genutzt.
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Lesungen 2 x pro Jahr mit rd. je 30 Teilnehmenden, Stadtranderholung – 24 Teilnehmende, zwei Fahrten ins Phantasialand mit je 100 TN
<b>Statistik</b>	Statistiken werden geführt.
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Drei Projekte, u.a. Theaterpädagogisches Projekt für LVR, Mittagstisch für Kinder – Projektgeber „Children“
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Flyer, Programmheft in Planung, Bekanntmachung in den Medien, Aushänge mit Veranstaltungshinweisen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Keine Vernetzung mit Kooperationsvertrag
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Pfarrgemeinde St. Blasius, Alexianer Köln, insgesamt sind 7 Kooperationspartner angegeben Gemeinwesenbüro / Jugendamt Stadt Köln, Einrichtungen und Initiativen, Pfarrgemeinde in Meschenich, Ärzte und Frühförderung (Kinder und Jugendliche im Einzelfall)
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Besonderheit ist der Kölnberg selbst, den Pflichtangeboten soziale Beratung sowohl im Zentrum als auch bei Kooperationspartnern und Sprachförderung deutsch sowie dem Angebot der Hausaufgabenhilfe kommt große Bedeutung zu.

**Coach e.V. Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migranten**

Oskar-Jäger-Str. 139

50825 Köln

<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband	
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Ziel des Vereins ist die Hilfestellung bei der Bildung und Integration junger Menschen in Köln. Insbesondere sollen junge Migranten gefördert werden.  Das soll geschehen durch Angebote wie Beratungen und Einzelfallhilfen, Hausaufgaben- und Nachhilfe, Unterstützung bei der Berufswahl und Berufsfindung, Unterstützung in Konfliktfällen, Durchführung von Bildungsseminaren und außerschulischen Hilfen, Elternarbeit und andere geeignete Angebote.	
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern, Multiplikatoren	
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	54,5 Stunden 40 Wochen im Jahr	
<b>Personal</b>	4 22 5	Hauptamtlich nebenamtlich ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl. Sozialpädagogen, Dipl.-Pädagogen, Bankkaufmann, Bürokauffrau, weitere Honorarkräfte (Studentinnen/Studenten Lehramt, Pädagogik, Mathematik).	
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Angebote des LVR, Stadt Köln, Paritätische Akademie, Paritätisches Jugendwerk, IJAB und Transfer	
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch, Hausaufgabenhilfe in mehreren Gruppen, weitere Angebote für Mädchen, Jungengruppe, gemischte Gruppen, interreligiöse Gruppen Veranstaltungen (Teilnahme Interkulturelle Woche, Interreligiöser Dialog).	
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, schulische Begleitung Eltern (Übergang Schule/Beruf), berufsvorbereitende Angebote	
<b>Einzelveranstaltung</b>	3 Veranstaltungen .Z.B. Interkulturelle Kompetenzen mit ca.240 Personen	
<b>Statistik</b>	ja	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Sieben Projekte z.B: Ausbildungscoaching -Hit-Stiftung, Mütterarbeit – Rheinenergie, „Elternstärkung – Elternbildung“ – MAIS NRW und andere	
<b>Drittmittel</b>	ja	
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen	
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	s.u.	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Insgesamt sieben Vernetzungen, alle ohne Kooperationsvertrag z.B. mit Interkult. Zentren Vingster Treff und Deutsch-Türkischer Verein (gemeinsame Durchführung von interkultureller Elternarbeit), AK „Vernetzte Beratung“	
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung	
<b>Anmerkung</b>	Soziale Beratung wird während der Öffnungszeiten im Zentrum, aber auch an zurzeit vier Schulen durchgeführt. Für Lehrkräfte werden 12 x im Jahr Fortbildungen zur Interkulturellen Kompetenz und Sozialarbeit durchgeführt. Coach e.V. ist gemäß der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) als Maßnahmenträger zertifiziert und seit Ende 2012 Träger der Landeskordinierungsstelle für Interkulturelle Väterarbeit in NRW.	

<b>Deutsch-Griechisches Kulturzentrum Porz e.V.</b> Mühlenstr. 40 51143 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Ziel und Zweck ist die Förderung freundschaftlicher, kultureller und sozialer Beziehungen zwischen Griechen und Deutschen nach Maßgabe der Förderungsrichtlinien für Ausländerzentren der Stadt Köln“  Weitere Ziele : Integrationsarbeit, interkultureller Austausch, Sozialberatung für griechische Migranten
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Die Angebote richten sich an Männer, Frauen und Kinder Personen aller Nationalitäten, die Interesse an der griech. Kultur haben, um so bestehende Vorurteile abzubauen. Griechische Migranten.
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	85 Stunden einschl. samstags und sonntags 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	0     Hauptamtlich 6     nebenamtlich 7     ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Arbeiter, Verwaltungsangestellte., Informatiker, Folkloretanzlehrer, Sprachlehrerin, Rentner
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Seminare beim Verband Griechischer Gemeinde, KUSOW, Diakonie, Caritas
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	5 Angebote wie z.B. Sprachförderung Deutsch f. griechische Migranten (2 Wochenstd.) Gymnastik, Folkloretanz, Basteln
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	5 Angebote z.B. soziale Beratung, Spielbastelkurs mit Hausaufgabenbetreuung, Seniorentreff mit Frühstück
<b>Einzelveranstaltungen</b>	20 bis 28 Veranstaltungen wie Vorträge, Interkulturelle Konzerte, Feste, Teilnahme an Porzer Kulturtagen, etc.
<b>Statistik</b>	keine Angaben
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	keine
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Broschüren, Flyer, Programmheft, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen, Aushang am schwarzen Brett
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Keine
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Der Verein ist mit 12 Partnern vernetzt wie Z.B. Griechische Gemeinde, AG Ausländische Mitbürger Porz, Seniorenverein Köln, griechische Vereine
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	

<b>Diakonisches Werk des Kirchenverbandes Köln und Region Brandenburgerstr. 23 50668 Köln Zentrum: Buchheim, Guillaumestr. 19</b>	
<b>Organisationsform</b>	Wohlfahrtsverband Vertretung durch: Geschäftsführung
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Das Diakonische Werk hat den Zweck, den Menschen in Not die Liebe Christi in Wort und Tat zu verkünden. Es hilft den im Verband zusammengeschlossenen Kirchenkreisen, diesen Auftrag der Kirche zu erfüllen.  Weitere Ziele: z.B. Schulische und soziale Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Seniorenspezifische Angebote mit dem Ziel soziale Kontakte zu verfestigen und neue Anregungen anzubieten. Ehrenamt mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Überwiegend griechische Migranten/Migrantinnen (Frauengruppe, Seniorengymnastikkurs) Zunehmend Menschen ohne Migrationshintergrund (Hausaufgabenbetreuung, Senorentanzkurs), Ukraine, Zentralafrika, Serbien, Armenien, Griechenland
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	20,5 Stunden 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	3 hauptamtlich 7 nebenamtlich 2 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sportlehrer, Studenten (Lehramt, Germanistik, Sozialpädagogik), kaufm. Angest., Schneiderin, Lehrerin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Supervision für die Hauptamtler, interkulturelle Mediation einer hauptamtlichen Mitarbeiterin, regelmäßige Teams, interkulturelle Verständigung – Miteinander den Alltag gestalten, überregionale FB mit vier Bausteinen für Ehrenamtliche
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: (Erwachsene, nationalitätenübergreifend, 5 Wochenstunden) / Kinder und Jugendliche, Oberstufenunterstützung Jugendliche (in Kooperation mit dem Migrationsdienst Diakonie). Frauengruppe f. Frauen mit Migrationshintergrund, Seniorengymnastik, Senorentanzgruppe (deutsche u. griech. Senioren), Vortragsreihe zur psych. und soziokult. Themen (15 Wochen jährl.).
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Nationalitäten übergreifendes Wochenendseminar für Frauen, Wochenendseminar für griech. Senioren
<b>Einzelveranstaltungen</b>	7 Veranstaltungen 20 bis 50 Teilnehmer/innen
<b>Statistik</b>	Angekreuzt aber keine Angaben
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Frauenkurs Zuschussgeber: BAMF
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer (Zentrum), Flyer (Migrationsberatung)
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Keine
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Rückkehrberatung, Veranstaltung mit „Buchheimer Selbsthilfe e.V.“
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	

<b>Griechische Gemeinde</b> <b>Liebigstr. 120 b</b> <b>50823 Köln</b> <b>Zentrum: Alte Feuerwache ( Trägerwechsel ab 1.1.2013 von Diakonie )</b>		
<b>Organisationsform</b>	Sitz in Köln gemeinnütziger Verein Vertretung durch: Vorstand	
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Ziel und Zweck ist die Förderung freundschaftlicher, kultureller und sozialer Beziehungen zwischen Griechen und Deutschen nach Maßgabe der Förderungsrichtlinien für Interkulturelle Zentren Ausländerzentren der Stadt Köln“ Weitere Ziele : Integrationsarbeit, interkultureller Austausch, Sozialberatung für griechische Migranten z.B. Schulische und soziale Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Seniorenspezifische Angebote mit dem Ziel soziale Kontakte zu verfestigen und neue Anregungen anzubieten. Ehrenamt mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern.	
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Überwiegend griechische Migranten/Migrantinnen (Frauengruppe, Seniorengymnastikkurs) Zunehmend Menschen ohne Migrationshintergrund (Hausaufgabenbetreuung, Seniorentanzkurs), Vielfalt soll gefördert werden. Frauen, Senioren und Kinder Polen, Menschen aus Afrikanischen Länder, Russen, Menschen aus Asien	
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	Montags bis samstags (15 St. Pro Woche)	
<b>Personal</b>	1 7 1	hauptamtlich nebenamtlich ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Sozialpädagogin, Lehrer, Studenten, Dipl. Pädagogin	
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine Angaben	
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch für junge Frauen 4 St/W., 40 W. im Jahr mit Kinderbetreuung. Deutsch für Senioren 1 St./W insgesamt 5 St./W. Seniorengymnastik, Seniorentanz, Entspannungstechnik für Frauen mit Migrationshintergrund	
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Nationalitätenübergreifendes Wochenendseminar für Frauen, Wochenendseminar für griech. Senioren Offener Treff Basteln, Feste, Ausflüge mit Frauen mit Migrationshintergrund	
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Veranstaltung, Karnevalfeier, Weihnachtsfeier, Seminar für Ehrenamt und Multiplikatoren. Alle mit 15 Besucher ohne Teilnehmerbeitrag	
<b>Statistik</b>	Keine Angaben	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Frauenkurs	
<b>Drittmittel</b>	keine	
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Broschüre, Programmhefte, Veranstaltungen	
<b>Vernetzung/Kooperationen mit Koop.vertr.</b>	Keine	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Koop.vertr) z.B.</b>	Stadtbezirk, Verbindliche Mitarbeit in Netzwerken. IKZ Buchheim, Mwangaza afrikanische Frauen, Griechische gemeinde	
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung	
<b>Anmerkung</b>	Die Trägerschaft ist ab 1.1.2013 von der Diakonie auf die Griechische Gemeinde übergegangen. Angebote, Räumlichkeiten sind unverändert.	

<b>Ignis e.V.</b> <b>Elsa-Brandström-Str. 6</b> <b>50668 Köln</b>		<b>zum 31.05.2013 den Betrieb eingestellt.</b>	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Deutsches Rotes Kreuz		
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Förderung und Vorstellung von Kunst und Kultur der Völker Mittelosteuropas als Elemente lebendiger Demokratie, um den Gedanken der internationalen Verständigung und der Partnerschaft in den Ländern Ostmitteleuropas im demokratischen Geiste zu vertiefen, die geistige und kulturelle Zusammenarbeit dieser Länder untereinander anzustreben.,  Förderung und Erhaltung des kulturellen Eigenlebens von Angehörigen ost- und mitteleuropäischer Nationalitäten in Deutschland; Förderung der Kontakte und Begegnungen sowohl zwischen einzelnen Ostmitteleuropäern und Deutschen, als auch zwischen öffentlichen und privaten Institutionen dieser Länder, Förderung der Verständigung und Zusammenarbeit der in Deutschland lebenden Nationalitäten Ost- und Mitteleuropas zueinander; Förderung der kulturellen, geistigen und sozialen Integration und Betreuung Angehöriger Ostmitteleuropäischer Nationalitäten in Deutschland, usw.		
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Familien, Frauen, Senioren, Paare (Bi-nationalen Ehen, Arbeitslose		
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	32 Stunden 40 Wochen im Jahr geöffnet		
<b>Personal</b>	5 4 10	Hauptamtlich (1€ Jobs, diverse Aufgaben)) nebenamtlich ehrenamtlich	
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Managerin, Dipl.-Sozialpädagogin, Historikerin, Rechtsanwalt, Arzt, Kunstkritiker, Musiker, Filmkritiker, Schauspielerin, Journalistin, EDV-Spezialisten, Ingenieur, Bildhauer, Hausfrau		
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Seminare beim DRK Rheinland		
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch (3 Std. wöchentlich durch Kooperationspartner)		
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (im Zentrum und bei Kooperationspartner), geselliger Nachmittage f. junge Leute über 50, Jour fixe/russisch, Jour fixe/polnisch(Literatur, Musik, Filme, Theater, Vorträge, Begegnung), Jazznachmittage, Gesprächskreise (deutsch-polnisch, deutsch-ukrainisch,) Im Dialog, Begegnung dreier Kulturen(christlich, jüdische und muslimische Frauen) Ausstellungseröffnungen Die Angebote (außer soz. Beratung) finden zwischen 4 und 30 Wochen jährlich statt.		
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Konzerte usw.		
<b>Statistik</b>			
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine		
<b>Drittmittel</b>			
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen usw.		
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Deutsches Rotes Kreuz (Schulung Mitarbeiter in der soz. Beratung, soziale Beratung),		
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Caritas Köln (soz. und psychosoziale Beratung), Generalkonsulate Polen, Tschechien (Veranstaltungen), deutsch-polnische. Gesellschaft, Deutsch-Ukrainischer Gesprächskreis usw.		
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung		
<b>Anmerkung</b>	Schwerpunkt: kulturelle (nicht primär künstlerische) Veranstaltungen, die der Kontaktpflege von Migrantinnen/Migranten vornehmlich aus Osteuropa untereinander und anderen Nationalitäten dienen. Angebote richten sich an: Migranten/Migrantinnen, Aussiedler, Kontingentflüchtlinge aus Osteuropa, Studenten aus Osteuropa, Interessierte		

<b>Jugendhilfe Afrika 2000 e.V.</b> Hauptstr. 424 51143 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im Paritätischen
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Förderung von Jugendpflege, Jugendfürsorge und Jugendhilfe. Förderung von Erziehungs-, Berufsausbildungs-, Freizeitprojekten zur Integration von Jugendlichen in und aus Afrika, bes. arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen, der Unterstützung von Familien bzw. Eltern der Jugendlichen, dem Kampf gegen Landflucht in Afrika und damit indirekt gegen illegale Einwanderung.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Jugendliche, Familien, Eltern aus ( mind. sieben Nationalitäten)
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	58 einschl. samstags; Sonntag nach Bedarf 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	0 hauptamtlich 10 nebenamtlich, teilweise noch zusätzlich ehrenamtlich tätig 3 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Studenten (Pädagogik, Jura, Psychologie, Sport, Maschinenbau, BWL, Afrikanist), Dipl.-Ingenieur, Dipl.-Sozialpädagogin, Psychotherapeutin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Fortbildungsangebote des Jugendamtes bzw. Qualifizierungsmaßnahmen des Paritätischen werden wahrgenommen.
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: Kinder/Jugendliche (5 Wochenstunden, Vertiefung Deutschkenntnisse, abgegrenzt von allgemeiner Hausaufgabenhilfe), Aktion Ausbildung für alle, Projekt „Dialog als Chance“
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Hausaufgabenhilfe, Fußball, Basketball, Musik, Frauen: Hilfestellung bei Alltagsproblemen, Elterntreff-Kontakt
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Sommerfest, Weihnachtsfest, Fußball- und Basketballturnier mit je rund 80 Besuchern.
<b>Statistik</b>	Jahresberichte und Statistiken werden geführt.
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	11 Vernetzungen unter anderem Netzwerk Finkenbergl (Info, Austausch), verschiedene Schulen (Hausaufgabenhilfe, Info, Austausch), Köln kickt, Fachhochschule Köln
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Pädagogische Konzepte werden regelmäßig den wissenschaftlichen Entwicklungen angepasst.



<b>Logos-Verein für russische Kultur und Bildung e.V.</b> <b>Homarstr. 64</b> <b>51107 Köln (Vingst)</b>	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit nicht Mitglied in einem Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung, Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe  Ziel des Vereins ist die Förderung der Bildung, insbesondere von Kindern der Überwindung von Eingewöhnungsschwierigkeiten in Deutschland der Erhaltung der russischen Kultur in ihrer Wechselwirkung mit deutschen und anderen Kulturen der Völkerverständigung, insbesondere zwischen Deutschland und Russland, aber auch mit weiteren Republiken der ehem. UdSSR  Das Ziel wird insbesondere verwirklicht durch muttersprachlichen Unterricht für Kinder und Jugendliche aus der ehem. UdSSR in Lesen, Schreiben, Rechnen, Kunst und Musik. Nachhilfe in den genannten Fächern. Wöchentliche Vorlesungen auf Russisch Förderung des Verständnisses für internationale Beziehungen usw.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Senioren, Frauen, jugendliche Spätaussiedler, Emigranten
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	59 Stunden einschl. Samstag 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	7 hauptamtlich 15 nebenamtlich/ Honorar 3 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Psychologinnen, Erzieherinnen, Pädagoginnen, Lehrer/innen Psychiater, Künstlerin, Handwerker
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine Angaben
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch (Kinder, Erwachsene), Russisch für Deutschsprachige. Weitere regelmäßig durchgeführte Angebote überwiegend für Kinder und Jugendliche (Russisch, Englisch, Kreative Förderung, frühe Musikerziehung, Vorbereitung auf die Schule, Studiotheater u.a.)
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, russisch für Kinder, Literaturkreise, PC-Kurs, Malkurs, Schulvorbereitung für Kinder, Hausaufgabenbetreuung, Übermittagbetreuung, Gesunde Ernährung – für Kinder, u. a.
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Theateraufführungen – 2 x im Jahr mit rd. 400 TN, Gesang-Tanz-Festival – einmal im Jahr mit rd. 100 TN, Jugendaustausch 3 x im Jahr mit 20 TN, Fachkräfteaustausch 1 x im Jahr mit 20 TN
<b>Statistik</b>	250 Besucher Stand Oktober 2012
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Grenzüberschreitendes Lehren und Lernen - BMFSFJ
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Schule Nr. 27 aus Moskau – außerschulischen Jugendaustausch
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Insgesamt 6 ohne Kooperationsvereinbarung – u.a. Jugendzentrum Gremberg, Bürgerhaus Finkenbergl, Spektrum e.V., Bürgerhaus Kalk u.a.
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	

<b>MaDiBu e.V.</b> Hamborner Str. 13 50735 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„ Zweck des Vereins ist, die bisherige Tätigkeit des „Niehler Elternvereins“, die darin bestand, Gemeinschaftsprojekte von deutschen und ausländ. Eltern zu fördern, die geeignet waren, die hier lebenden Kinder versch. Nationalitäten zu einem vorurteilsfreien und freundschaftlichen Zusammenleben zu erziehen, fortzuführen. -Förderung des Zusammenlebens zwischen ausländischen und deutschen Mitbürgern, Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, sozial schwachen Schichten“.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Jugendliche, Eltern, sozial schwache Schichten und Migranten
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	27 Stunden einschl. Samstag 40 Wochen im Jahr
<b>Personal Insgesamt 13 Kräfte</b>	0 hauptamtlich 8 nebenamtlich (1 Mitarbeiterin arbeitet zusätzlich ehrenamtlich) 6 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Pädagogin, Künstlerin, Freizeitbibliothekarin, autodidaktische Stadtführerin, Abiturienten, Lehramtsanwärter
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Angebote des DPWV, interne MA-schulungen, Teilnahme an diversen Arbeitskreisen
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Stadterkundung, kreatives Gestalten, Lernen lernen, Bewerbungstraining, Mathe-Förderkurs, Eng. Förderkurs, Lesetraining, PC-Training
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (teilweise auch in Schule Brehmstr. durchgeführt) Hausaufgabenhilfe
<b>Einzelveranstaltungen</b>	1 x im Jahr Tag der offenen Tür
<b>Statistik</b>	Jahresberichte, Besucherstatistik
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	keine
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Flyer, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen, Mundpropaganda, Einzelveranstaltungen: Tag der offenen Tür
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	GAG, Gesamtschule Brehmstr., GFBB Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der beruflichen Bildung
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Seniorennetzwerk Niehl, Stadtteilkonferenz Köln-Riehl und andere
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	MaDiBu e.V. hat sich aus dem Niehler Elternverein entwickelt, der seit vielen Jahren zwei Kindertagesstätten und ein Interkulturelles Zentrum in Niehl betreibt. Im Mai 1998 wurde der Verein MaDiBu gegründet, um das interkulturelle Zentrum weiterzuführen.

<b>Offene Welt – Italienische Kultur im Dialog e.V.</b> Zugweg 22 50677 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im Paritätischen
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Der Verein fördert den interkulturellen und interreligiösen Dialog, sowie den Dialog zwischen den Generationen im praktischen Leben. Ferner wird die politische Teilhabe auf kommunaler und internationaler Ebene angestrebt. Der Verein versteht sich ebenfalls als Interessenvertretung der in Deutschland lebenden Italienerinnen und Italiener. Insbesondere unterstützt der Verein <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens.</li> <li>• Aktivitäten zur Förderung älterer Migrantinnen/Migranten, des Dialogs zwischen den Generationen und den Geschlechtern sowie im Rahmen der interkulturellen Familienbildung.</li> <li>• Engagement im vielfältigen Kulturbereich, berufl. Aus- und Fortbildung sowie Maßnahmen die zur besseren Integration beitragen.</li> <li>• Studien und Forschung, die ein gegenseitiges Verständnis bezüglich der Migrationsproblematik ermöglichen und die Einsicht in entsprechende Integrationserfordernisse sowie deren praktische Umsetzung fördern.</li> <li>• Aktivitäten, die den sprachlichen und kulturellen Austausch in der bestehenden Vielfalt begünstigen.</li> <li>• Die Pflege des europäischen Gedankens im Sinne seines demokratischen Selbstverständnisses nach Innen und Außen und nicht als Ausdruck einer eurozentristischen Weltanschauung.</li> </ul>
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	41,5 Stunden einschl. Sonntag 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	0 hauptamtlich 0 nebenamtlich 10 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Sozialversicherungsfachangestellter, Dolmetscher(Übersetzer, Autor), Theaterpädagoge, Familienberaterin, Tanzlehrer, Kunstpädagogin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	FB des Dachverbandes, Elternnetzwerk NRW, eigene Fortbildungen
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch, Angebote f. Erwachsene : Erzählcafe Senioren, Konversationskurs Italienisch, Tanzkurs, Internat. Kochkurs. Kinder: musische Früherziehung (Malen)
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Seniorencafe, philosophische Abende
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Elternabende, Lesungen, Stadtteilstefte, Ausflüge, Vernissagen
<b>Statistik</b>	Jahresberichte
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Flyer, Programmhefte, Webseite im Aufbau
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Kath. Familienbildung (Elternkurse)
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Südstadtkonferenz, Schulen (Sommerfest, Zukunftswerkstatt), Familienzentrum (Familienfest) Intern. Familienberatung (Elternabende)
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	----

<b>Rom e.V.</b> Venloer Wall 17 50672 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„ Der Verein versteht seine Zielsetzung in der Verbesserung des Zusammenlebens zwischen den Rom (Roma und Sinti) als Minderheit und der Mehrheitsbevölkerung im Sinne der Völkerverständigung. Er erstrebt die Verbesserung der Lebensbedingungen, die Förderung der Jugendhilfe und bekämpft den Rassismus. Der Verein erreicht dieses Ziel durch die Förderung wohlfahrtspflegerischer Zwecke sowie durch kulturelle Veranstaltungen. Der Rom e.V. macht es sich zur Aufgabe, die Roma-Jugendlichen und Roma-Kinder sozial und kulturell durch entsprechende Projekte und geeignete Hilfestellungen zu fördern, die unter Wahrung der eigenen Identität den Integrationsprozess unterstützen.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Angebote grundsätzlich offen für alle, teilweise Angebote überwiegend oder ausschließlich für Roma vor allem aus Bulgarien, Mazadonien, Bosnien, Kroatien
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	50 Stunden, Wochenende nach Bedarf 40 Wochen im Jahr
<b>Personal Tätigkeit Rom e.V., die anderen Anteil beziehen sich auf die Tätigkeit bei <u>Amaro Kher</u></b>	5 hauptamtlich, davon Tätigkeitsanteil bei Rom e.V.: 2 Mitarbeiter zu 100%, 5 Mitarbeiter zwischen 10 bis 50%. 4 nebenamtlich, davon Tätigkeitsanteil bei Rom e.V. 100% 11 ehrenamtlich, davon Tätigkeitsanteil bei Rom e.V.: zwischen 10 bis 100%
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Ethnologe, Steuerfachangestellte, Handwerkslehrer, Bibliothekarin, Bautechniker, Pfarrerin, Lehrer/in, Sozialberaterin, Erzieher/in, Schriftsteller, Journalistin, Kinderarzt, Rechtsanwältin, Student/in, Schülerin, pädagogische Hilfskraft, Kauffrau
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Fortbildung der Mitarbeiter/innen erfolgt durch Weiterbildungsangebote des Paritätischen u.a. Bildungsträger
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: Alphabetisierungs/Sprachkurs Erwachsene (8 Wochenstunden, Roma oder andere Nationalitäten), Kochen (Frauen), Bewerbungstraining (alle), Computerkurs (Kinder), Soziales Training (Erwachsene), Handwerkerkurs (Männer) ,
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Elterncafe (Roma), Frauenfrühstück, Nachmittagsangebote f. Kinder: Basteln, Kochen, Sport, Stadtpaziergänge, Rollenspiele usw.),
<b>Einzelveranstaltungen</b>	13 Veranstaltung wie Z.B. Infoveranstaltungen, Multiplikatorenveranstaltungen, Ausstellungen, Abendkolloquien, Kultur- und Stadtteilstadt, Ausstellungen, Filmabende, Lesungen,
<b>Statistik</b>	Ja, 50 bis 600 Teilnehmer/innen je nach Veranstaltung
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	UNO-Flüchtlingshilfe, GLS, Treuhand
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Broschüren, Flyer, Bekanntmachung in den Medien, monatliche Herausgabe der „Roma-Neuigkeiten“, Veranstaltungen usw.
<b>Vernetzung/Kooperationen (<u>mit</u> Kooperationsvertrag) z.B.</b>	keine
<b>Vernetzung/Kooperationen (<u>ohne</u> Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Runder Tisch f. Flüchtlingsfragen/Flüchtlingsrat(Treffen, Austausch), Facharbeitskreis Migration DPWV (Zusammenarbeit mit anderen Migranten-Beratungsstellen), Schawarolle, Frankfurt (Evaluation der Arbeit mit Romaflüchtlingen)
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Seit Sommer 2004 wird das vom Rom e.V. entwickelte Schulmodell Amaro Kher umgesetzt. Seit 01.01.08 befinden sich Rom e.V. und Amaro Kher im Venloer Wall. Die Angaben beziehen sich auf die Zentrenarbeit des Rom e. V. das Personal ist daher anteilig nur für das Interkulturelle Zentrum genannt.

<b>Verein für Interkulturelle Bildung und Austausch e.V.</b> <b>Wilhelm-Mauser-Str. 23-25</b> <b>50827 Köln</b>	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit
<b>Ziele (Auszug aus Satzung) vom 09.09.07</b>	Förderung und Aufrechterhaltung des Volkstanzes und der Volksmusik aus verschiedenen Ländern als Symbol für interkulturelle Zusammengehörigkeit, Vereinigung und der Liebe.  Weitere Zwecke: Musikalische und künstlerische Bildung und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Förderung ihrer Begabungen, Erteilen von Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe bzw. Einzelunterricht, Sprachförderung für Migrantenkinder und die Durchführung von Sprachkursen, Informationsdienste für die in der BRD lebenden Mitbürger über soziale und interkulturelle Angelegenheiten zu erstellen und zu publizieren. Förderung des interk. Kulturlebens der Jugend während der Freizeit, Zusammenarbeit mit anderen künstl. und kult. Vereinigung, Ausbildungs- und Forschungsstätten, Behörden, Schulen und Institutionen. Der Verein wird unter Beachtung des Grundgesetzes versuchen, durch Informationen, Aufklärung und Vorträge die Entfremdung von der eigenen Kultur zu vermeiden. Der Verein hält sich von jeder politischen und religiösen Tätigkeit fern.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Zielgruppe sind in erster Linie in Ehrenfeld/Bickendorf lebende Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, bezieht aber auch deren Eltern mit ein. Multiplikatoren, die ähnliche Gruppen in anderen Städten NRW leiten
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	48 Stunden einschl. samstags und sonntags 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	0 hauptamtlich 4 nebenamtlich 11 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Tanzlehrerinnen, Dipl.-Sportlehrer/innen, Sozialarbeiterin, kaufmännische Angestellte
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung 10 Angebote insgesamt 21 St. Pro Woche Sprachförderung Deutsch (noch im Aufbau) HipHop/ Anatolische Volkstänze, Ballett (Kinder und Jugendliche) Internationales Kochen und gesunde Ernährung/Gymnastik und Sport//Interkultureller Treff (Frauen), Mutter-Kind-Gruppe
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	3 Angebote, Elterntreff
<b>Einzelveranstaltungen</b>	6 Veranstaltungen wie ZB. Tag der offenen Tür, Sommerfest, Kino, Welt der Tänze
<b>Statistik</b>	Keine
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Flyer, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Keine
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag)z.B.</b>	Nicht dauerhaft, von Fall zu Fall Zusammenarbeit bei Kulturveranstaltungen
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Der wurde 2007 gegründet und ging aus dem früheren „Dance Acade-my e.V.“ hervor. Verein ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

**Weltmusik, Klezmer und Ästhetik Akademie, Integrations- und Begegnungszentrum e.V.**  
**Annostr. 27-33**  
**50678 Köln**

<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit	
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„ Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, eine jüdische Klezmerakademie mit dem Schwerpunkt Erlernen und Verbreitung des Spiels überlieferter Klezmer-Musik zu gründen um diese schöne jüdische Tradition auch in Deutschland wieder lebendig werden zu lassen. Köln ist als kulturelle aktive, aber auch weltoffene Stadt, ein idealer Standort für solch ein Projekt. Durch eine spätere Aufnahme der Pflege jiddischen Liedgutes will er Verein darüber hinaus auch bewusst auf die rheinländischen Wurzeln dieser jüdischen Mundart aufmerksam machen und somit eine Brücke zwischen der Entstehung dieser Sprache und ihrer Wiederbeheimatung in unserer Region schlagen.“ Weitere Ziele: Information der Öffentlichkeit über das Vorhaben. Kontakte zu Sponsoren knüpfen, sowie die zur Gründung einer Musikschule benötigten Gelder sammeln. Sicherung der Existenz der Musikschule für 2 Jahre mit den gesammelten Mitteln oder bis zu dem Zeitpunkt, zu dem eine wirtschaftliche Selbständigkeit erreicht ist.	
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Jugendliche und Erwachsene, - Menschen mit Beschäftigung, Beschäftigungslose, Freiberufler und freischaffende Künstler – wobei der Schwerpunkt auf Menschen mit Zuwanderungsgeschichte/ Migranten aus Ost-Europa, speziell aus den Ländern der ehem. UdSSR liegt. Besonders hilfreich und wichtig sind die Angebote für integrationswillige Künstler (Musiker, darstellende u. bildende Künstler) Kunstpädagogen u. Kulturschaffende	
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	44 Stunden einschl. Samstag / Sonntag nach Bedarf 40 Wochen im Jahr	
<b>Personal</b>	0 6 13	hauptamtlich (Integrationsjobs, verschiedene Bereiche) nebenamtlich ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Sprachmittlerin, Pädagogen, Musiker, Psychologe, Mediziner, Bühnenbildner	
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Nicht genannt	
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: Jugendliche, Kinder, Erwachsene/Senioren 18 Wochenstunden), Russisch/Englisch/Theater/Tanz f. Kinder, bildende Kunst (Malen usw.) Kinder Vorschulalter, Tanz, Hip-Hop f. Jugendliche, Computerkurse (Erwachsene) Musikalische Angebote: Unterrichte: Gesang, versch. Instrumente (überwiegend mit Teilnehmerbeitrag), Klezmer-Ensemble, Geschichte der Klezmer-Musik Streich- und Klavier-Ensemble (kostenfrei)	
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, psych. Beratung, individuelle. Hilfe bei Behörden/Institutionen, Existenzgründungen für Künstler	
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Konzerte, Vorlesungen, Workshops, Seminare, Ausstellungen, Masterklassen	
<b>Statistik</b>	ja	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Keine	
<b>Drittmittel</b>	keine	
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Broschüren, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen	
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag)z.B.</b>		
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	11 Kooperationspartner, alle ohne Vereinbarung PHOENIX e.V. , Bürgerverein Neubrück, GAG, Rheinische Musikschule, Bechstein Klavierhaus (interk., soziale Begegnungen, Veranstaltungen)	
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: mittleres Zentrum, Förderbetrag 8.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen Höhe Zentrenförderung	
<b>Anmerkung</b>	Angebotsschwerpunkte: Integrationsangebote und Angebote zur musikalischen Bildung, Gründung einer Musikschule laut Satzung ist Fernziel. (Satzung unverändert)	

<b>Allerweltshaus e.V.</b> Körnerstr. 77-79 50823 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Beiratsmitglieder vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Eintreten für fundamentale Menschenrechte/Förderung des internationalen kulturellen Austausches und der kult. Toleranz insbes. gegenüber den Völkern der „Dritten Welt“, Förderung der Völkerverständigung und der intern. Begegnung, Förderung der Erziehung, Förderung der Fürsorge für politische, rassisch oder religiös verfolgte Flüchtlinge, Vertriebene oder Kriegsoffer.“ Weitere Ziele: Interkulturelle Bildung, Sprachförderung für Migranten, entwicklungspolitische Bildung, Beratungsangebote, Kampagnenarbeit, Frauenförderung und Menschenrechtsarbeit im internationalen Austausch
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Angebote sind herkunftsübergreifend. Besonders Migranten/innen aus Drittstaatenländern gehören zu Nutzern (Irak, Somalia, Eritrea). Auch Deutsche nutzen die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch und politischem Engagement. Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche, Frauen, und Erwachsene.
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	84 Stunden 40 Wochen im Jahr geöffnet
<b>Personal</b>	5 hauptamtlich 2 nebenamtlich 5 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Ethnologin, Sozialberaterin, Lehrkraft, Dipl.-Geograph, Sozialwissenschaftler, Sozialarbeiterin, kfm. Angestellte 8 Lehrkräfte mit versch. Qualifikation (nicht näher bezeichnet)
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Keine genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Verschiedene Kurse Sprachförderung Deutsch vor Ort, Interkulturelle Frauengruppe, Malgruppe, bilinguale Kindergruppe, Theatergruppe, Klänge aus aller Welt. Diese Angebote werden in 12 Stunde pro Woche durchgeführt.
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Sprachcafe (für Teilnehmer Deutschkurse), Gruppentreffen (Mitglieder von ca. 20 Nutzergruppen) Radiogruppe, Nachbarschaftstreff
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Straßenfeste, Menschenrechtsaktionstag sowie Weihnachtsmarkt Einzelveranstaltungen werden von bis 100 Personen besucht.
<b>Statistik</b>	Exemplarisch beträgt die Besucherzahl im Mai 2012 = 300
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmkündigungen, Veranstaltungen für breite Öffentlichkeit (nicht näher erläutert)
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	z.B. Köln Global; Eine Welt Netz NRW; Interkulturelle Stadtteilkonferenz Ehrenfeld, der Paritätische, KAVI (Kölner Afrikavereine und Weltinitiativen)
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	z.B. Stadtteilkonferenz Ehrenfeld
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Satzung besonders ausgerichtet auf internationalen kulturellen Austausch, Förderung der Völkerverständigung und internationale Begegnung usw. Integrationskurse werden nicht mehr durchgeführt

<b>Atlant e. V.</b> Clevischer Ring 93 51063 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im Paritätischen
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Integration von Menschen aus den ehemaligen GUS-Staaten in die deutsche Gesellschaft. Dazu sind im Einzelnen erforderlich: Beratung, Begleitung bei Behördengängen, Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten (Kommunikation in deutscher Sprache), Schaffung von Möglichkeiten zum Austausch mit Menschen deutscher und anderer Nationalität, Bildungsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe von Infoständen, öffentlichen Veranstaltungen usw.“  Weitere Ziele: Atlant e.V. unterstützt eine auf Völkerverständigung und Friedenssicherung gerichtete Politik. Der Verein fördert die Beziehung zu Vereinigung und Organisationen, die dieses als Ziel haben.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Aussiedler, Spätaussiedler, Migranten, jüdische Kontingentflüchtlinge
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	45 Stunden 40 Wochen im Jahr geöffnet
<b>Personal</b>	5 hauptamtlich 6 nebenamtlich (einschl. 1 Integrationsjobs) 10 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Juristin, Sozialarbeiter, Lehrerinnen, Bibliothekarin, Graphik-Designer, Ingenieur für Nachrichtentechnik, Künstler
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Im Rahmen Integrationsjobprogramm, Sem. von Land, Stadt und Bund
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch f. Erwachsene, Russisch (Kinder, Erwachsene), Englisch (Kinder, Erwachsene), Englisch (Kinder, Jugendliche), Computerkurs (Erwachsene), Gymnastik (Erwachsene), musikalische Früherziehung, Kindermusiktheater, Malen (Kinder, Jugendliche), Jugendtheater
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Mathematik Einzelunterricht (Kinder), Bibliothek, Vorlesungen, Vorträge, Diskussionen, Theateraufführungen, Offene Treff für Senioren usw.
<b>Einzelveranstaltung</b>	20 Ausflüge im Jahr für alle Zielgruppen, 4 Musikauftritte
<b>Statistik</b>	Besucherstatistik wird geführt.
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	BAMF – Multiplikatorenschulungen und Frauenkurse; Bezirksreg. Düsseldorf – Brücken bauen, Kooperation und Kompetenz stärken; bezirksorientierte Mittel für Schulferienprogramm, Friedlandhilfe – Festival Zauberklang der Volksmusik
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Interne Publikationen, Broschüren, Faltblätter, Internetseite, Teilnahme an Straßenfesten usw.
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Insgesamt ist der Verein mit 10 Kooperationspartnern vernetzt, davon vier mit Kooperationsvertrag Netzwerk ISS, AWO Kreisverband, JIVE und IJAB, „EDINSTWO“
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	AK Sport u. Bewegung Mülheim, Mülheimer Bürgerdienste, Seniorennetzwerk Mülheim, Dünwaldener Bürgerdienste
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Das Zentrum erreicht vorwiegend russisch Sprachige, ist durch das umfangreiche Angebotsprogramm daran interessiert, andere Nationalitäten zu erreichen.



<b>Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.</b> Liebigstr. 120 b 50823 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Ziel und Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Integration von Frauen und Kindern durch Bildungs- und Hilfsangebote und die Völkerverständigung. Satzungszweck wird verwirklicht durch die Errichtung einer Fortbildungsstätte vorrangig für islamische Frauen und Mädchen verschiedener Nationalitäten“ Weitere Ziele: Stärkung und Förderung von (muslimischen) Frauen und Mädchen für eine gleichberechtigte Teilhabe an Familie und Gesellschaft Förderung der interkulturellen und interreligiösen Verständigung zwischen MigrantInnen und deutscher Gesellschaft durch die Übernahme einer Brückenfunktion.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Migrantinnen und ihre Familienangehörigen Beratungsangebote richten sich an alle Familienmitglieder (weiblich und männlich), das Zentrum nutzen Menschen aus 40 Nationen
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	47,5 Stunden 40 Wochen im Jahr geöffnet, verschiedene Veranstaltungen samstags und sonntags
<b>Personal</b>	13 hauptamtlich 2 nebenamtlich 6 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Lehrerin, Sozialwissenschaftlerin, Studiendirektorin i.R., Musikpädagogin, Betriebswirtin, Elektroniker, Finanzbuchhalterin, Hausfrau
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Interne Fortbildungen zu bereichsspezifischen Themen, Teilnahme an Arbeitskreisen und Angeboten des Paritätischen und anderer Träger
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch:30 Wochenstunden Integrationskurse/ Kurse Erziehungskompetenz stärken (Migrantinnen) Alle Interessierten: Englisch/ Arabisch/Computerkurse/ Kurse Starke Eltern -Starke Kinder/Vorbereitung Hauptschulabschluss, Religionsunterricht Jugendliche (arab. Alphabet, Suren, grundlegende Inhalte der islam. Religion), religiöse Bildung auch für Kinder, interreligiöse Dialogprojekte Insgesamt liegt ein Buch mit dem umfangreichen Jahresprogramm vor.
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung wöchentliches Angebot von 110 Stunden, Hausaufgabenhilfe, Mütter/Kinder-Spielgruppen usw.
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Diverse Einzelveranstaltungen, Vorträge, Diskussionen
<b>Statistik</b>	Täglich 300 Personen, Stand 30.10.2012
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	BAMF (Alphabetisierung, Integrationskurse, Orientierungskurse, Frauenkurse, Kompasskurse, Kinderbetreuung), Jugendamt (Hausaufgabenhilfe, Übermittagsbetreuung), Landesjugendamt Jugendprojekte, BMI (Dialog-Projekte), ARGE Hauptschulabschluss
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, umfangreiches Jahres- und Kursprogramm, Broschüren, Flyer
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	18 Vernetzungen, davon 4 mit Koop.verträgen Zum Beispiel: AK Weiterbildung (Lernfest), MEB-Kollegialer Austausch (Clearingstelle bei der ABH)
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Diverse Arbeitskreise und Foren
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Trägerverein für „Muslimisches Frauenbildungswerk Köln (nur Frauen) Muslimisches Familienbildungswerk Köln“ (für alle offen) Zentrum verfügt über 14 Aufenthalts-/Schulungsräume, 1 Teeküche, 1 Küche für täglich 150 Mittagessen, 1 Cafeteria, 1 Gebetsraum, 5 Toiletten mit Waschgelegenheit sowie 5 Abstell- bzw. Kellerräumen. BFmF ist gemäß der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) als Maßnahmenträger zertifiziert.

<b>Caritasverband für die Stadt Köln e.V.</b> <b>Bartholomäus-Schink-Str. 6</b> <b>50825 Köln</b> <b>Internationales Zentrum Stolzestr. 1a, 50674 Köln</b>	
<b>Organisationsform</b>	Wohlfahrtsverband Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsleitung
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Grundlage ist Satzung und Leitbild des Caritasverbandes. „Der Verband ist die vom Erzbischof von Köln anerkannte institutionelle Zusammenfassung aller der Caritas dienenden Einrichtungen und Dienste sowie die Vertretung der Caritas innerhalb der Stadt Köln. Er ist Verband der Freien Wohlfahrtspflege auf Stadtebene. Spitzenverband ist der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.“ Ziele: Integration fördern im Hinblick auf die Aufarbeitung und Überwindung von integrationshemmenden Faktoren, Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen, Interkulturelles Zusammenleben fördern, Respektvollen Umgang und Anerkennung der Gleichwertigkeit von Kulturen und Religionen fördern, Emanzipation und Selbstorganisation fördern, gesellschaftspolitische Partizipation unterstützen, Vernetzung unter den Gruppen, die Nutzer der Zentren sind, Interkulturelle Öffnung usw.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Zuwanderer und Einheimische. Soz. u. kult. Angebote offen für alle, Angebot nach Schwerpunkten wie Senioren, Kinder, Jugendliche, Frauen, Neuzuwanderer
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	70 Stunden 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	9     Hauptamtlich (Leitung, Verwaltung, Technik usw.) 13    nebenamtlich 16    ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl. Sozialarbeiter (Leitung) , Dipl.-Psych. Verwaltungskraft, Hausmeister, Hauswirtschafterin, Kräfte für Angebote sind Lehrer, Rentner, Dozent, Dr. Phil, Musiker, Arzt, Oberstudienrat a.D. etc.
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Interne und externen Angebote für hauptamtliche, u.a. erste Hilfe, Arbeitssicherheit, EDV-Ktn, Methodenlehre Veranstaltungswesen, FB von Ehrenamtlichen, Vermittlung / Weitergabe von FB-Angeboten für Honorarkräfte z.B. Referentenfortbildungsprogramm des Kath. Bildungswerkes und anderer Bildungsträger, Qualifizierungsmaßnahmen des BAMF
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	17 Angebote-Sprachförderung Deutsch: Deutsch Praktisch/Sprachtraining Umfangreiche Angebote z.B. Fremdsprachenkurse (Senioren, Kinder) Musik/Folklore/ Chöre (alle Interessierten), Gesprächskreis für alle Interessierten/Senioren/ Frauen. Fortbildungsreihe f. Ehrenamtler usw.
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	19 Angebote-Soziale Beratung Fachdienst f. Integration u. Migration Caritas. Umfangreiche Angebote z.B. Mittagstisch/Generationentheater/Tanzen Senioren, Kunst f. Kinder/ Treffen Eltern schwarzer Kinder, 4 Seniorentreffs nach Muttersprachen, usw. Einzelveranstaltungen Feste, Lesungen, Theateraufführungen, Seminare Altenpastoral (Erzbistum) usw.
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Viele Veranstaltungen im Jahr wie Tag der Vielfalt, Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Fachtagungen, traditionelle Feiern und vieles mehr
<b>Statistik</b>	Diversen Statistiken werden geführt einschl. Abfrage zur Kundenzufriedenheit
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Integrationskurse (12 Wochenst.,dezentral, Organisation d. Zentrum), Fit für die Zukunft- Qualifizierung von Flüchtlingen für Stadt Köln
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Gesundheitsamt, Projekt MiMi
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Kath. Bildungswerk, Seven up Jugendzentrum, Rancho-Colonia e.V. – portug. Kulturverein und andere
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Vielfältiges und umfangreiches Angebot sowohl im Bildungsbereich als auch im kreativen und musischen Bereich. Qualifizierung der Mitarbeitenden erfolgt regelmäßig.

<b>Caritasverband für die Stadt Köln e.V.</b> <b>Bartholomäus-Schink-Str. 6</b> <b>50825 Köln</b> <b>Interkulturelles Zentrum Querbeet, Bertramstr. 12-22, 51103 Köln</b>	
<b>Organisationsform</b>	Wohlfahrtsverband Vertretung durch: Vorstand, andere
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Grundlage ist Satzung und Leitbild des Caritasverbandes. „Der Verband ist die vom Erzbischof von Köln anerkannte institutionelle Zusammenfassung aller der Caritas dienenden Einrichtungen und Dienste sowie die Vertretung der Caritas innerhalb der Stadt Köln. Er ist Verband der Freien Wohlfahrtspflege auf Stadtebene. Spitzenverband ist der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.“ Ziele: Integration fördern im Hinblick auf die Aufarbeitung und Überwindung von integrationshemmenden Faktoren, Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen, Interkulturelles Zusammenleben fördern, Respektvollen Umgang und Anerkennung der Gleichwertigkeit von Kulturen und Religionen fördern, Emanzipation und Selbstorganisation fördern, gesellschaftspolitische Partizipation unterstützen, Vernetzung unter den Gruppen, die Nutzer der Zentren sind, Interkulturelle Öffnung usw.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Mehr als zehn Nationalitäten werden erreicht. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, Frauen und Familien.
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	56,5 Stunden 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	6 hauptamtlich (Koordination, Organisation, Verwaltung, psych. Beratung, Integrationskurse) 4 nebenamtlich 4 ehrenamtlich, bei Bedarf weitere
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Soz.arbeiter, Kunsthistoriker, Kulturmittler, Studenten, Deutschlehrerin, Buchhalter, Schauspieler und andere
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Nicht genannt
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: Deutsch f. Frauen (Migrantinnen/Neuzugewanderte, 7 Wochenstunden,), Gesprächskreise (türk. Mütter, afrikanische Frauen), Mutter-Kind-Gruppen (spanisch/russisch/italienisch), Fit für den Arbeitsmarkt (Schüler/innen, Schulabgänger/innen unter 25 Jahre), Seniorengruppe aus dem ehem. Jugoslawien, Kreatives Arbeiten m. kunsttherapeutischer Leitung für Frauen, Span. Elternverein (Deutsche und Spanische Eltern der 1. Migrantengeneration) usw.
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Angebot an sozialer Beratung besteht wöchentlich an 249 Stunden, dazu gehören: ALG 2-Beratung und Migrationserstberatung/Integrationsberatung, psych. Beratung in türkischer Sprache im Zentrum, Schuldnerberatung, Seniorenberatung Sprachangebote neben deutsch sind bulgarisch und polnisch Offenes Atelier für Menschen mit und ohne Demenz, Chor und Yoga werden ebenfalls angeboten.
<b>Einzelveranstaltung</b>	Begegnungsfest im Stadtteil mit ca. 200 Teilnehmenden, Fest zum Ramadan, Beteiligung an der IKW, Martinszug, Erntedankgottesdienst
<b>Statistik</b>	ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	7 Kooperationspartnern ohne Vereinbarung. Z.B. Ghana Union
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Kath. Bildungswerk Köln, Stiftung „Kalk gestalten“, Martin-Köllen-Förderschule und andere
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Interkulturelles Zentrum ist unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses, beide Bereiche stärken sich in ihren Schwerpunkte Alter und Pflege, Integration und Bildung und dem freiwilligen Engagement

<b>Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.</b> Abendrothstr. 20 50765 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein, Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Ziel des Deutsch-Türkischen Vereins ist die Förderung freundschaftlicher und interkultureller Beziehungen sowie Abbau von Vorurteilen. Der Verein setzt sich ein für die gleichberechtigte Teilhabe und das friedliche Zusammenleben aller Menschen unterschiedlicher ethnischer und kultureller Herkunft. <sup>2</sup>  Weitere Ziele: Förderung des gegenseitigen Verständnisses und die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund, Förderung der deutsch-türkischen Freundschaft, Bildungs- und Jugendarbeit, Förderung der Mehrsprachigkeit, Sozialberatung u.a.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, vor allem im Sozialraum Chorweiler: DTVK arbeitet generationenübergreifend. Menschen folgender Nationalitäten nutzen die regelmäßige Angebote des Vereins: Kurdisch, iranisch, marokkanisch, bosnisch, serbisch, deutsch, türkisch
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	56,5 Stunden einschl. samstags, Sonntag nach Bedarf 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	4 Hauptamtlich 12 Nebenamtlich. 4 Ehrenamtlich bei Bedarf stehen rund 40 ehrenamtlich bzw. nebenamtlich Tätige zur Verfügung.
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Diplompädagogin, Lehrer, Germanistin/Politikwissenschaftlerin, Dipl.- Sozialarbeiter, Sprachwissenschaftlerin, Sozialpädagoge, Schulleiter
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Angebote des Paritätischen sowie in Team – und Vorstandssitzungen organisierte FB-angebote
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Integrationskurse, Alphabetisierungskurse/Computerkurse (Frauen) Sprachförderung f. Schüler/innen an Partnerschulen (= Sprachförderung/ Stützunterricht/Hausaufgabenhilfe)
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Frauengesprächskreis, Seniorengruppe (türk. Männer), Wochenendseminare mit diversen Themen, Info-Veranstaltungen und Tagungen zu ausgewählten Themen, PC-Kurs niederschwellig
<b>Einzelveranstaltungen</b>	11 Veranstaltungen
<b>Statistik</b>	20 bis 50 Personen bei den Einzelveranstaltungen
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Integrationskurse, Elternarbeit, Theaterprojekt LOS
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Homepage, Mitarbeit und Herausgabe von themenspezifischen Broschüren und Flyer, Mitarbeit und Organisation von Veranstaltungen zu interk. Themen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Jugendwerkstatt Chorweiler
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Der Verein hat 15 Kooperationspartner wie Z.B. FIZ e.V., Vingster Treff, Interkulturelle Dienste. etc. und ist sehr gut vernetzt in AK Soziales, AK Interkulturelles, Interkultureller Dienst (Frauenarbeit)
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung.
<b>Anmerkung</b>	Der Deutsch-Türkische Verein Köln e.V. legt in seiner Arbeit besondere Schwerpunkte in den Bereichen: Elternarbeit, Seniorenarbeit, Integrationskurse, Frauenarbeit. 2011 feierte der DTVK sein 40 jähriges Bestehen.

<b>Familienwelt e.V.</b> <b>Bonner Str. 47</b> <b>51145 Köln</b>		
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit geplant ist die Mitgliedschaft im Paritätischen	
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Der Familienwelt e.V. bezweckt den Zusammenschluss von Familien und vertritt nachfolgende Ziele: Die Förderung der sozialen Integration russischsprachiger Einwanderer und Einwandererfamilien durch gezielte Beratung und Unterstützung, Jugendarbeit und Betreuungsangebote, Unterstützung und Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Bildungs- und Hilfsangebote. Der Verein soll dazu beitragen, dass insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben. Schaffung der Voraussetzungen der vollständigen Integration und kreativen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Förderung der Integration von Senioren und älterer Generation in den sozialen Bereich. Unterstützung bei der beruflichen Integration“ usw.	
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Aussiedler und jüdische Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen aus der Türkei, Polen, Albanien, Afrika und Griechenland, binationale Familien, Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren	
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	56 Stunden einschl. Sonntag / samstags nach Vereinbarung 52 Wochen im Jahr	
<b>Personal</b>	4 Hauptamtliche 6 Nebenamtliche und Ehrenamtliche 1 Ehrenamtliche 1 Nebenamtliche 4 1-Euro Job	Insgesamt 16 Mitarbeitende, die neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit auch neben- oder ehrenamtlich im Zentrum arbeiten.
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Lehrer, Dipl.Kfm., Sozialpädagoge., Integrationslotse, Krankenschwester, Stadtteilmutter, Erzieherin, Musik päd., IT-Programmierer	
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Eigene Seminare, Kommunikationstraining deutsch, Seminare IR, Elternnetzwerk, Kooperationspartner	
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch, vier Kurse Sprachschule BT Integration, diverse Kurse mit insgesamt acht Sprachen, PC-Kurs, Hausaufgabenhilfe, Kochkurse, Gymnastik Senioren, Kurse für malen, tanzen, basteln mit Holz u.ä,	
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, diverse Kurse Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppe, Lesestunden, Berufsorientierung für Eltern und Jugendliche, Haus Sprachförderung/Frühförderung individuell, Videofrühstück Kinder u. Erwachsene, Theater (Erwachsene/Kinder) Seniorensingen	
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Feste, Veranstaltungen, Sportfest, Tannenbaumfest u.a., Teilnahme an Stadtteilsten usw.	
<b>Statistik</b>	An den Festen nehmen in der Regel jeweils 100 Personen teil, meist 50 – 60 vom Verein plus Gäste.	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Rheinenergie Stiftung - „Stärkung der Widerstandskräfte von Migr.kindern durch Bewegung u gesunde Ernährung“, Seminar Elternbildung gemeinsam mit Phönix und Otto-Beneke-Stiftung, Seminar mit Transfer e.V., den IKZ Jugendhilfe Afrika 2000 und Solidaritätsbund.	
<b>Drittmittel</b>	ja	
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in deutschen u. russischen Zeitungen, Veranstaltungen	
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Sprachschule BT Integra (Beratung, interk. Angebote für Integrationskursteilnehmer/innen, Rheinenergie Stiftung	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag)</b>	17 Kooperationen alle ohne Koop.vertrag, Jobbörse Phönix, Netzwerk Finkenbergr u.a., Don Bosco Grundschule, Elternnetzwerk NRW	
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung	
<b>Anmerkung</b>	Das Zentrum ist Mitte 2012 in neue Räume gezogen, ist aber im Einzugsgebiet geblieben – von Haus-Nr. 2b nach Haus-Nr. 47 gezogen. Die neuen Räume sind ebenerdig, hell und einladend.	

<b>Förderungs- &amp; Bildungsgemeinschaft für Jugend- und Altenarbeit Vingst/Ostheim e.V.,  Vingster Treff  Hesshofstr. 43, 51107  Bereich : Vingster Treff, Würzburger Str. 11a. 51103 Köln</b>		
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband	
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„... durch soziale, berufsbildende, interkulturelle und kulturelle Angebote dazu beizutragen, dass Kinder und Jugendliche aus Vingst und Ostheim sich zu mündigen Staatsbürgern mit kritischem und sozialem Bewusstsein entwickeln. Dabei sollen demokratische Verhaltensweisen eingeübt und Beiträge zur Verbesserung der Chancengleichheit, sowie zur Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund geleistet werden. ....gemeinnützige, wohltätige Zwecke im Sinne der Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, Berufsbildung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kulturen sowie der Förderung von Arbeitslosen .....mildtätige Zwecke durch psychosoziale Betreuung bedürftiger Menschen in seelischen Notlagen, usw.	
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Primär Bürger/innen Sozialraum Vingst/Höhenberg, Arbeitslose, (Migranten-)Eltern deren Kinder u. Jugendliche, sozial benachteiligte Frauen. Menschen aus der Türkei, Kurdistan, Afrika, Polen, Roma,	
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	39 Stunden 40 Wochen im Jahr	
<b>Personal</b>	11 2 40 - 50	hauptamtlich nebenamtlich ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Sozialarbeiterin., Fachwirtin f. Gesundheit u. Soziales (Bereichsleitung), Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Sozialpädagogen, Bürokauffrauen, Administrator, Programmierer, Altenpflegerin, Journalistin, Apothekenhelferin, Studentin	
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Jährliche Qualitätsmanagement – Zertifizierung – kontinuierliche FB durch interne Audits, Mitarbeiterjahresgespräche, u.a.	
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: Integrationskurs Frauen (durchgeführt im Zentrum durch Kooperationspartner ISS-Netzwerk), Sprachförderung f. Kinder aus Kooperationssschulen, Vorbereitungskurs Zentrale Prüfung Deutsch f. Jugendliche aus Kooperationssschulen), PC-Kurse (Arbeitslose), Hausaufgabenhilfe, Anatolischer Tanzkurs (Frauen), Erziehungskurs (Eltern aus der Türkei)	
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Offene Gruppen (Schach, Frauen m. Kindern) usw.	
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Infoveranstaltungen, Feste im Sozialraum, Gruppentreffen	
<b>Statistik</b>	Zuletzt ermittelte Besucherzahl 5462. Stand 2011	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Aktion Mensch - Projekt mit Familienbildungsort Grundschule Höhenberg/Vingst - Rheinenergie	
<b>Drittmittel</b>	ja	
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Jahresberichte, Pressegespräche, Veröffentlichung akt. Veranstaltungen, Plakataushänge usw.	
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Schuldnerhilfe (wöchentl. im Zentrum) ISS-Netzwerk (, psych. Beratung, wöchentl. im Zentrum),	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Kölner Netzwerk Bürgerengagement (Mitarbeit in Unterarbeitsgruppen), ArGeBeirat, Elternnetzwerk NRW, Netzwerk Integration rechtsrh.(Durchführung von Veranst. Vorbereitung der Sitzungen 4xjähr.) Stadtteilkonferenz Höhenberg-Vingst (u.a. Vorbereitung u. Organisation) Fach-AK Armut u. Soziales usw.	
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung	
<b>Anmerkung</b>	Vingster Treff ist ein fester Bestandteil des Bürgerzentrums Vingst mit Schwerpunktangeboten: Beratungsstelle f.Arbeitslose, Interkulturelle Elternarbeit, interk. Ehrenamtsbörse.	

<b>Freunde des Interkulturellen Zentrums FIZ e.V.</b> Riphahnstr. 9 50579 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit assoziiertes Mitglied im Caritasverband der Stadt Köln
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Förderung und Unterstützung der Integration von Zuwanderern durch: Organisation interkultureller. Begegnungen im Stadtteil, Förderung gegenseitiger Toleranz und Offenheit, Anregung zur Integration durch Projekt- und Stadtteilarbeit, Durchführung gemeinwesenorientierter Projekte. Der Verein übt eine Tätigkeit im Sinne der Caritas der kath. Kirche aus.“ Weitere Ziele: Begegnung ermöglichen und Austausch fördern, Integration ohne die Werte des eigenen kult. Hintergrundes aufzugeben, Spracherwerb als Voraussetzung für den Dialog usw.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Zuwanderer aus mehr als 15 Nationen, Erwachsene, Kinder und Jugendliche
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	51 Stunden 40 Wochen geöffnet
<b>Personal</b>	4 hauptamtlich 13 nebenamtlich 6 Einsatz der Kräfte erfolgt neben haupt- und nebenamtlicher Tätigkeit auch noch zusätzlich ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, Dip.-Sozialarbeiter, Sprachlehrer, Kinderkrankenschwester, Kfm. Angest., Hausfrau,
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	FB des Interkulturellen Referates zur Gewaltprävention, FB der Sprachlehrer
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Mehrere Kurse Sprachförderung Deutsch sowie Integrationskurse Sprachförderung für Frauen, Konversationskurse, PC-Kurs, Zeit für Erziehung, Kompetenztraining für Jugendliche und junge Erwachsene, Wirbelsäulengymnastik für Frauen, Malkurse u.v.m.
<b>Angebote (nicht in Kursform)</b>	Soziale Beratung sowohl im Zentrum als auch im Interkulturellen Dienst und im Jugendmigrationsdienst, Hausaufgabenhilfe, Projekte, Ferienprogramme, Angebote mit religiös. Inhalt: Exkursionen im Stadtteil/Besichtigung von Gebetsräumen (Kinder, Jugendliche)
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Sommerfest, Workshops, Ausstellungen, Exkursionen, bei den Festen werden rund 200 Personen erreicht.
<b>Statistik</b>	ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Land NRW – Zeit für Erziehung; RheinEnergie - Starke Jugendliche – Starke Berufe; Rheinische Stiftung – Wege in meine Zukunft
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Jugendmigrationsdienst (Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung, Migrationserstberatung), Interkultureller Dienst (Mutter-Kind-Gruppe, Hausaufgabenhilfe); Familienzentrum Riphahnstr., Familienzentrum Paul Löbeweg
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Deutsch-Türk. Verein (Sprachkurse, Projektförderung), Jugendfreizeitwerk (Sprachkurse) Sozialbüro Kath. Kirchengem. (Projektkooperation), ECHO – Beratung und Projekte
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Hohe Kontinuität der Mitarbeitenden, viele sind seit mehr als 10 Jahren in der Integrationsarbeit tätig, zum Teil 29 und 30 Jahre. Zentrum ist Träger der Weiterbildung nach den Richtlinien des Landes NRW.

<b>Jugendhilfe und Schule e.V.</b> Kempener Str. 95 50733 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im Der Paritätische Gesamtverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Förderung der Jugendhilfe. Dies geschieht durch die Durchführung, Unterstützung und fachliche Begleitung sozialer Arbeit mit deutschen und ausländischen Kindern u. Jugendlichen und deren Familien. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbes. durch eigene Angebote und die Begleitung und Betreuung von Angeboten anderer Träger im Sinne der Integration folgender Ansätze: Offene, Kinder- und Jugendarbeit, fachl. und sozialpäd. Hilfen bei Schulproblemen für Kinder u. Jugendliche (einschl. im Alter Sekundarst. II), Beratung bei Arbeitslosigkeit, ausbildungsbegleitende Betreuung und sonstige Hilfen beim Übergang Schule/Beruf usw.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Familien, Frauen, Mädchen, Schüler, Jugendliche, junge Erwachsene, Adressaten der Jugendsozialarbeit, 25 Nationalitäten
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	62 Stunden, samstags und sonntags nach Vereinbarung 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	4 hauptamtlich (zusätzlich auch ehrenamtlich) 21 nebenamtlich (zusätzlich auch ehrenamtlich) 0 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Diplom-Sozialpädagogen, Sozialwissenschaftler, Lehrer/innen, Dipl.-Betriebswirtin, Erzieherin, Studenten/Studentinnen (z.B. Lehramt Sek 1, Heilpädagogik)
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Fachtagungen, FB des Jugendamtes / Förderlehrkräfte, Fortbildung für Mitarbeitende, u.a. interne FB durch wissenschaftliche Begleitung – 4 x jährlich Gesamtteam, individuelle Praxisanleitung, Ausbildung angehender Fachkräfte, Durchführung eigener FB für Fachkräfte z.B. für Erzieherinnen der Stadt Köln
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch: (17 Wochenstunden, Kinder, Sek.I, Sek II,) Erzieherkurs
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (Allgemeine Sozialberatung in Verbindung mit Fachberatung, Elternberatung, auch für Kooperationspartner als kollegiale Zusammenarbeit, ohne vertragliche Vereinbarung) Museumsprojekt
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Weltkindertag, Fortbildung Fachkräfte, Ausstellungen, Lesungen, Führungen
<b>Statistik</b>	Jahresberichte und Statistiken, projektbezogene externe Evaluation durch Institute Teilnehmer Jugendliche / Schüler in 2012 = 230
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Insgesamt zehn Projekte, ua. Zentrum für Bildungsförderung und Integration als Interkulturelles Zentrum; Jugendförderung: Hausaufgabenhilfe und Teilförderung eines Zentrums; MAGS: Integrationsagentur Bildung, Land Projektförderung Integration
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Programmhefte, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen, eigene Netzwerkpublikationen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Insgesamt zehn Kooperationen, u.a. alle außerschulischen Institutionen der Bildungsförderung in Köln (fallbezogene Netzwerke zwecks interk. Öffnung, Familien- und Schülerförderung), Netzwerk Deutsch (Sprachförderung), Altenhilfe Nippes (interk. Begegnung Alt/Jung), Integrationskonferenzen, Netzwerk Vermeidung Förderschule (Entwicklung v. Handlungsplänen), IK Zentren (Beratung, Schülerförderung, Profildiskussion), Bezirks-AK Jugend/Migration, usw.
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf im Rahmen der maximalen Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Arbeitsbereiche: Nippes-Museum, (Dauerausstellung, Führungen) Zentrum für Schülerförderung und Integration, Integrationsagentur NRW, spezialisierte Jugendeinrichtung



<b>Kölner Appell gegen Rassismus e.V.</b> Körnerstr. 77-79 50823 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Förderung des Zusammenlebens von Deutschen und Migrantinnen/Migranten, Unterstützung von Migrantinnen/Migranten bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Interessen gegenüber Politik und Verwaltung. Initiierung und Förderung von pädag., kultur. und sozialen Aktivitäten im Bereich der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Gruppierungen auf diesen Gebieten und Vermittlung von Hilfen, die der Verein nicht selbst anbieten kann. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, gegenseitiges Verständnis und gegenseitige Toleranz zwischen Deutschen und Migrantinnen/Migranten zu fördern.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund, jugendliche Gefangene, rund 15 Nationalitäten werden erreicht.
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	40 Stunden einschl. Sonntag / Samstag nach Vereinbarung 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	1 hauptamtlich 21 nebenamtlich / Honorar 17 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Sozialwissenschaftler, Übersetzerin, Redakteurin, Schriftsteller, Psychiaterin, Jurist, Erzieher, Fotograf, Lehrerin, Dolmetscherin, Studentinnen/Studenten
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Eigene Seminare und Teilnahme an Fachtagungen
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	keine
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung und Sprachförderung Deutsch, bei Kindern mit einem erheblichen Förderbedarf nimmt Sonderpädagogische Betreuung wahr. Arabischkurs, Kinder- und Jugendzeitung; Bewerbungstraining, Hausaufgabenhilfe, Kochkurs, Fahrradwerkstatt, Gitarrenkurs, offener Maltreff, Internet-Cafe Hausaufgabenbetreuung/Haftvermeidung, Gesprächsgruppe Jugendliche in Haft
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Plenum 12 x im Jahr, Straßenfeste, Kölle Putzmunter, Weltkindertag, Ehrenamtsfest, Ferienprogramme, Familienschwimmtage u.a., mit Familien, deren Kinder im Verein sind, findet 1 x im Jahr Sommerreise nach Ameland statt.
<b>Statistiken</b>	ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Chancen der Vielfalt nutzen lernen – Modellprojekt / RAA Köln
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Bücher, Kinder- und Jugendzeitung, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	UNI Köln - Praktikantenbetreuung
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	10 ohne Kooperationsvertrag u.a. Justizvollzugsanstalt, Jugendgerichtshilfe, Runder Tisch f. Integration, Kölner Flüchtlingsrat u.a.
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Kölner Appell e.V. ist seit Jahren in der Straffälligenhilfe aktiv. Der Verein ist für seine Zeitschrift Körner Str.77 einer der Preisträger des JuniorBotschafter-Wettbewerbs von UNICEF.

<b>ISS-Netzwerk gGmbH</b> Genovevastr. 94 51063 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Gemeinnützige GmbH Vertretung durch: Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit
<b>Ziele (Auszug aus Gesellschaftervertrag)</b>	„ Förderung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Sozialgesetzbuch VIII) in der jeweils vom Gesetzgeber verabschiedeten Fassung. Förderung der Zuwanderer und Spätaussiedler, die Hilfe zur Integration in die Gesellschaft und Berufsleben benötigen. Förderung der jungen Menschen bzw. Migrantenkinder, die u.a. Unterstützung zur Entwicklung ihrer Lern- und Leistungsmöglichkeiten sowie ihrer kreativen Möglichkeiten brauchen.“
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Eltern, Frauen, Kinder und Jugendliche jeglicher Nationalität
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	40 Stunden 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	8 hauptamtlich (3-8 Wochenstunden) 13 nebenamtlich 1 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Sozialpädagogen, Dipl.-Pädagogen, Sozialwissenschaftler, Dipl.-Sozialarbeiter/in, Dipl.-Psychologen,
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	FB zu den Themen Interkulturelle Kompetenz, Kindeswohlgefährdung und Gewalt an Kindern, Supervisionen, Teamsitzungen und regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch; Integrationskurse (im Zentrum und in anderen Räumlichkeiten), Orientierungskurs – Rechtsordnung, Kultur und Geschichte in Deutschland
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Hausaufgabenbetreuung, Beratung von behinderten jugendlichen Migranten und ihren Eltern  Sowohl soziale Beratung als auch Sprachförderung Deutsch finden im Zentrum selbst und bei diversen Kooperationspartnern statt.
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Jugendkunstfestival; Interkulturelle Weihnachtsfeier; Markt der Möglichkeiten, rund acht Feste in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern in Mülheim
<b>Statistik</b>	Jahresberichte TÜV zertifiziertes Qualitätsmanagement
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Broschüren, Berichte in Zeitungen sowie Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Gesamtschule Holweide; Vingster Treff; Atlant e.V.; Don Bosco; Kita Am Steinbergswieher
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Gesamtschule Porz; Bürgerdienste Mülheim; Kita Berliner Str.; GAG
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Mehr als 20 Sprachen werden angeboten.

<b>PHOENIX Köln e. V. Kultur- und Integrationszentrum</b> Dechenstr. 20 50825 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„ Förderung der sozialen Integration russischsprachiger Einwanderer durch gezielte Beratung und Informationsunterstützung. - Jugendarbeit und Betreuung. Dabei sollen demokratische Verhaltensweisen eingeübt und Beiträge zur Verbesserung der Chancengleichheit sowie zur Integration im Sinne des Jugendhilfegesetzes geleistet werden. - Unterstützung und Integration von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen durch Bildungs- und Hilfsangebote. Der Verein soll dazu beitragen, dass insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben haben“
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	russischsprachige Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund Langzeitarbeitslose, Senioren, Frauen
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	55 Stunden, Wochenende nach Bedarf 40 Wochen im Jahr
<b>Personal</b>	19 hauptamtlich 12 nebenamtlich 2 ehrenamtlich 12 Integrationsjobs 3 Übungsleiter
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Kaufmann/Kauffrau, Lehrerinnen/Lehrer, Betriebswirtin, Bürokauffrau, Juristin, Germanistin, Sozialpädagogin, Innenarchitektin, Dipl.-Sozialpädagogin und Tanzlehrerin
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Die Mitarbeiter/innen werden regelmäßig in speziellen Methoden der Betreuung weitergebildet (zum Beispiel Selbstvermittlungscoaching). Mitarbeiter/innen des Vereins nehmen regelmäßig an Facharbeitskreisen des DPWV, der Kooperationspartner in Köln, an bundesweiten Tagungen zum Thema Arbeitsmarkt teil und der Verein ist Mitglied der Qualitätsarbeitsgemeinschaft 2, Dienstleister am Arbeitsmarkt, des DPWV
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung Deutsch : zur berufl. und sozial. Integration Erwachsene , Angebote für Kinder: Russisch f. Kinder zur Erhaltung Muttersprache, Englisch, Mathematik, Malen, Theaterunterricht, Schach, Origami, Angebote Erwachsene: Computer, Kompetenztraining Eltern, Kurse f. Frauen: Computer, Kochkurs. Einzelveranstaltungen: Elternkonferenz der Elternakademie, Elternbildungsseminare, JobBörse-Seminare
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung (Jobbörse, Wohnungshilfe, individ. Hilfe, Jugendmigrationsdienst), Jugendmigrationsdienst, Existenzgründungen
<b>Einzelveranstaltungen</b>	2 Mal, Veranstaltung zu bilingualer Erziehung mit je 20 Teilnehmer/innen
<b>Statistik</b>	ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Ja. ZB. Mit BAMF, EIF, LVR, Jobcenter Köln
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Broschüren, Bekanntmachung in den Medien, Veranstaltungen
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Vingster-Treff, Coach e.V. DTVK, Contact, BBQ, Veedel e.V. Jobcenter Köln, DPWV. etc.
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Mitglied: Interkult. Stadtteilkonferenz Ehrenfeld, Dünnwald, Netzwerk Spätaussiedler und Flüchtlinge, AK Gesundheit und Migration, Elternnetzwerk NRW, LOS-Konferenz Chorweiler, Jugend-Polizei-Justiz, Kölner Freiwilligen Agentur (Bewerbungstraining) usw.
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Der Verein bietet differenzierte Angebote an. Personal wird fortwährend geschult und setzt sich mit neuen Themen im Bereich Integration und Migration auseinander.

<b>Zurück in die Zukunft e.V.</b> Neusser Str. 472 50733 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand, Geschäftsführung vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied: Der Paritätische, MO-2569
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Ziel: Förderung des gleichberechtigten friedlichen Zusammenlebens unterschiedlicher Generationen und Kulturen, Entgegenwirken von Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit. Verein will allen neue Lebensperspektiven bieten. eigenverantwortliche Planung und Gestaltung des persönlichen Lebens in Verbindung mit schulischer, beruflicher Ausbildung , Arbeit, sinnvoller Freizeitgestaltung, gesundheitsbewusster Lebensführung.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Alle Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Erreicht werden Menschen aus der Türkei, aus Polen, Thailand, Kambodscha, Russland, Ukraine, Bulgarien und Aserbaidschan. Zielegruppen: Frauen, Männer, Mütter, Väter, Familien, Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	37,5 Stunden, am Wochenende nach Bedarf 40 Wochen
<b>Personal</b>	5 hauptamtlich 5 nebenamtlich 5 ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.-Sozialpädagogen, Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Gymnastiklehrerin, Studenten/Studentinnen
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Fortbildungsreihe des Paritätischen für Leiterinnen von Kursen zu sozialen und gesellschaftlichen Integration ausl. Frauen und Mädchen interkulturelle Erwachsenenbildung und soziale Beratung von Migrantinnen TELC –Prüferqualifizierung. Grundlagen der doppelten Buchführung SQL- Datenbank, Homepage erstellen Projektförderung und Stiftung
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachförderung deutsch = Integrationskurse, Elternintegrationskurse sind geplant, 4 x pro Woche, interkulturelle. Elternkurs, , Sport und Fitness – Frauen, Gymnastik – Frauen. Rad fahren und schwimmen sind geplant.
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Allgemeine Soziale Beratung, Schuldnerberatung; offenes Müttercafe; Berufsorientierung, Bewerbungshilfe  2012 und vorher Soziale Beratung (in Kooperation mit Interk. Dienst) Angebote Frauen/Migrantinnen: Schmuckwerkstatt, Offener Treff Frühstück, Angebote Mädchen/Frauen/Migrantinnen: Chor, Angebote Migranten: Stadteilorientierung, Angebote f. alle: Bewerbungshilfe..
<b>Einzelveranstaltungen</b>	16 Info-Veranstaltungen, für alle Interessierte, Rechtsfragen, Schule, Gesundheit etc. 15 – 20 TN
<b>Statistik</b>	20 Integrationskurse x 100 TN=300 TN, sonstige Kurse 500 TN
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Jugendprojekt DachloW, Interkulturelle Familienberatung mit Rheinenergiestiftung
<b>Drittmittel</b>	ja
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Broschüren, Info-Blätter, Internet, Bekanntmachungen in den Netzwerken
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Koop.vertrag) z.B.</b>	keine
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Koop.vertrag) z.B.</b>	Netzwerk Deutsch, Stadtteilkonferenz Nippes, Facharbeitskreis Migration
<b>Finanzplan</b>	Kategorie: großes Zentrum, Förderbetrag 18.000 €, Zuschussbedarf übersteigt maximale Höhe Zentrenförderung
<b>Anmerkung</b>	Zentrum erzielt mit 5 Hauptamtlichen, 5 Ehrenamtlichen, 5 Honorarkräften 203 Stunden pro Woche. Umfangreiches und differenziertes Angebot, das Personal qualifiziert sich durch regelmäßige Schulungen.

<b>Alevitisches Kulturzentrum Porz</b> Josefstr. 24 51143 Köln		
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im: Der Paritätische Wohlfahrtsverband	
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	„Zweck des Vereins sind die Förderungen freundschaftlicher und kultureller Beziehungen zwischen alevitischen und deutschen Bürgern sowie der Abbau gegenseitigen Vorurteilen verbunden mit der Förderung der Integration in das soziale Umfeld. Der Verein strebt insbesondere die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens an. Er will dieses Ziel in sinnvoller Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und kulturellen Institutionen, die an einem Ausbau der deutsch-alevitischen Freundschaft interessiert sind, insbesondere durch intensive Zusammenarbeit mit Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, erreichen. Besonders widmet sich der Verein der Jugendarbeit, der Arbeit mit Familien und der Altenarbeit. Zur Umsetzung der Ziele unterhält der Verein eine Begegnungsstätte. Er berät alevitische und deutsche Mitbürger in allen Integrationsfragen, insbesondere im sozialen Bereich. Er führt Bildungs- und kulturelle Veranstaltungen durch, die dem Vereinszweck dienen. Er engagiert sich in der Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren alevitischen und deutschen Mitbürgern.“	
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Besonders deutsche, türkische und kurdische Jugendliche, aber auch Senioren werden erreicht.	
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>		
<b>Personal</b>	0 5 6	hauptamtlich nebenamtlich ehrenamtlich
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Buchhalter, Arbeiter, Studentin, Krankenschwester, Musiklehrer, IT-Fachmann und Lehrerin	
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>		
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Kurse Sprachförderung für Jugendliche und Senioren, Integrationskurse; PC-Kurs, gesundheitsfördernde Kurse	
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Hausaufgabenbetreuung, Saz- / Musikunterricht Sowie Nachbarschaftsfeste und diverse Veranstaltungen	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	keine	
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Bekanntmachungen in den Medien	
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	keine	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	z.B. mit dem Paritätischen, der Caritas, dem Deutsch-türk. Bürgerverein in Porz, der Synagogengemeinde, der griech. Gemeinde in Porz	
<b>Finanzplan</b>	Anerkennung durch Sozialausschuss am 25.10.2012, erhält noch keine Förderung Fehlbetrag in Höhe von 5.852 €	
<b>Anmerkung</b>	Zentrum ist auf gutem Weg sich weiter zu professionalisieren. Z.B. werden die gesundheitsfördernden Kurse durch einen Trainer der Krankenkasse durchgeführt. Integrationskurse sollen nach den Sommerferien 2012 von Frau Karpow vom ZFBI (Zentrum für Familie, Bildung und Integration) durchgeführt werden, die zurzeit noch im Familienzentrum Irisweg tätig ist. Hier gibt es bereits eine Kooperationsvereinbarung  <b>Sachstand ist zum Zeitpunkt der Anerkennung.</b>	

<b>Integrationshaus e.V.</b> <b>Ottmar-Pohl-Platz 5</b> <b>51103 Köln</b>	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vorstand vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit nicht Mitglied in einem Wohlfahrtsverband
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Laut Satzung versteht sich der Verein als Migrantenselbstorganisation. Ausdrücklicher Wunsch der Gründungsmitglieder ist es, sich aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft zu beteiligen und zu mehr Partizipation von Migranten am gesellschaftlichen Leben in Deutschland beizutragen. Der Verein beabsichtigt die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz und des Respekts auf allen Gebieten und des Völkerverständigungsgedankens, der Bildung und Erziehung, der Jugend- und Kinderhilfe und der Teilhabe von Migranten in der Gesellschaft.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Migrantinnen und Migranten, Bürgerinnen und Bürger besonders aus dem Stadtteil Kalk Fachkräfte, Kursleiter für Deutsch als Zweitsprache Gemeinnützige Vereine und Organisationen
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	52 Stunden 51 Wochen im Jahr geöffnet
<b>Personal</b>	2 hauptamtlich 3 nebenamtlich 6 ehrenamtlich, können bei Bedarf mehr sein
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Dipl.sozialarbeiterin, Studenten, IT-Elektroniker, Media-Designerin, Lehrerinnen, Tischler
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	Eigene Fort- und Weiterbildungen, Fb bei IFAK e.V., VHS Gütersloh, Telx GmbH und wöchentliche Teamsitzungen
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Sprachangebote, Integrationskurse, Näh- und Bastelkurse
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Soziale Beratung, Selbsthilfegruppe „Nadezhda“, Elternforen im Rahmen des Programms Bildungsbrücken, offener Treff für Mädchen von 11-13 Jahre Vielzahl von Veranstaltungen
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Seminare, Tag der offenen Tür, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen u.v.m
<b>Statistik</b>	ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Stiftung Mitarbeit und Aktion Mensch (geplant ), Projekte mit Magnet e.V. und ISS-Netzwerk, Zusage von BAMF für Projekt mit Herz und Verstand
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet, Flyer, Bekanntmachungen in den Medien
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Ditib und Otto Benecke Stiftung e.V. Elternforen Stadtbibliothek – interkulturelle Bildungspartnerschaft
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	z.B. Stiftung Kalk Gestalten, AK Köln Kalk, Netzwerk Deutsch für Köln
<b>Finanzplan</b>	Das Integrationshaus e.V. ist am 25.10.2012 im Sozialausschuss als Interkulturelles Zentrum anerkannt worden. Fehlbetrag vorhanden, es erfolgt noch keine Förderung.
<b>Anmerkung</b>	Ab Herbst 2012 werden diverse kreative Kurse durchgeführt, bis dahin lag der Schwerpunkt des Zentrums mehr auf Sprachförderung. Die Räumlichkeiten und die zentrale Lage am Kalk-Karree / Ottmar-Pohl-Platz sind Begegnungsstätte für den interkulturellen Austausch. Aktuell (Stand Juni 2013) hat das Zentrum beim BAMF Mittel beantragt für das Projekt "Unterwegs in Vielfalt - Grenzen-Los!" – Schulungen zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung eines Öffentlichkeitsprojektes mit Migrantenorganisationen und Interkulturellen Zentren der Stadt Köln. Am Projekt beteiligen sich mehrere Interkulturelle Zentren.

<b>Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum MAGNET e.V.</b> Feldstr. 4, 51103 Köln,	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein, vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Satzungszweck: Vertiefung der Kontakte zwischen Immigranten aus dem Gebiet der ehemaligen UdSSR und Bürgern deutscher und anderer Nationalitäten kultureller Austausch Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu kreativen, verantwortungsbewussten Bürgern gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben Förderung von Kunst und Kultur praktische Hilfestellungen für Neuankömmlinge aus der ehemaligen UdSSR Förderung der Integration Gleichstellung der Menschen mit gesundheitlichen Benachteiligungen individuelle Förderung junger Menschen.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 1 und 27 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund Junge Familien, allein erziehende Mütter und Väter Senioren – überwiegend aus GUS-Ländern
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	
<b>Personal</b>	1     HA 4     Honorat, NA 14    Ehrenamtliche
<b>Räumlichkeiten</b>	<b>Das Zentrum befindet sich teilweise auf der Frankfurter Str. 102-104, 51065 Köln und seit kurzer Zeit in Ostheim in der Sigrid-Undset-Str..</b>
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Viele Mitarbeitende haben jahrelange Erfahrung in der Integrationsarbeit.
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	11 Kurse, pro Woche 15 Stunden, zum Teil an 25 Wochen im Jahr, teilweise auch 52 Wochen jährlich
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	13 Angebote, pro Woche 27 Std., unterschiedliche Anzahl Wochen im Jahr.
<b>Einzelveranstaltungen</b>	9 unterschiedliche Angebote, etwa 51 Veranstaltungen im Jahr
<b>Statistik</b>	
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Aktion Mensch e.V. und Eltern Café mit Bezirksvertretung Kalk
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet ausführlich, sonstige Bekanntmachungen auch über Presse.
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	13 Vernetzungen, 2 mit Kooperationsvertrag IB, AWO
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Sozialraumkoordination Humboldt Gremberg, GAG, Christliche Sozialhilfe e.V., Vingster Treff, Seniorennetzwerk Kalk und andere
<b>Finanzplan</b>	Magnet e.V. ist am 26.06.2012 im Sozialausschuss als Interkulturelles Zentrum anerkannt worden. Fehlbetrag vorhanden, es erfolgt noch keine Förderung.
<b>Anmerkung</b>	Magnet e.V. hat im vergangenen Jahr aus Restmitteln einen Zuschuss in Höhe von 4.000 € erhalten.

<b>Runder Tisch Buchforst e.V.</b> Kalk-Mülheimer-Str. 318, 51065 Köln	
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein Vertretung durch: Vom Finanzamt anerkannte Gemeinnützigkeit Mitglied im Wohlfahrtsverband: AWO
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtsverbände, die Förderung der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes, die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Förderung des Schutzes von Ehe und Familie. Gemäß diesen Zwecken soll durch eine an den Bedürfnissen der Menschen im Stadtteil Buchforst ausgerichtete Gemeinwesenarbeit Sorge getragen werden. Diese Gemeinwesenarbeit soll die Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters im Stadtteil Buchforst verbessern und fördern.
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	alle Menschen aus den verschied. ethnischen und kulturellen Herkunftsländern sowie aus allen sozialen Bildungsschichten
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	Mind. 40 Stunden, ja nach Angebot auch samstags und sonntags geöffnet Ganzjährig geöffnet
<b>Personal</b>	2 HA, Dipl. Soz. Päd, HA Isilay Karagöz, Bürohilfe, Kursbegleiterin und Sozialbetreuerin, 2 NA Jeniffer Wickord, Studenten, Honorarkraft diverse Honorarkräfte - keine Anzahl genannt, keine Qualifikation genannt.
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	s.o.
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>	vereinzelt
<b>Räumlichkeiten</b>	Erforderliche Räume sind vorhanden. Kalk-Mülheimer-Str. 318, EG rechts, 2 Räume, Küche, Diele, 3 WV, 2 Abstellk, 109,39 qm, 730 € plus 130 € Warmwasser, 1 großen Raum, links Raum - Frauengruppe
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	Deutschkurs- 3 Wo.Std. Intergrationskurs – 5 Wo.Std., Interkulturelle Frauengruppe – 3 Wo.Std. PC-Kurs -10 Einheiten, 2 x im Jahr
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	Nähen- 16 Std., 2x jährl, Perlenkurs – 8 Std. 2 x jährl, Interkulturelle Frauengruppe, Stadtführungen
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Literatur- und Leserkreis (10 x jährl.), Interkult. Frauenfest (1 x jährl.), Familienfeiern, Seniorenaktionstage, Straßenfeste, Stadtführung (6 x jährl.)
<b>Statistik</b>	ja
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	3
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	erfolgt
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	Koop.vereinbarung mit Kath. FZ St. Mauritius und AWO.
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	7 Kooperationspartner, u.a.: Atlant e.V., Phoenix, Jazzhausschule.
<b>Finanzplan</b>	Runder Tisch Buchforst e.V. ist am 26.06.2012 im Sozialausschuss als Interkulturelles Zentrum anerkannt worden. Fehlbetrag vorhanden, es erfolgt noch keine Förderung.
<b>Anmerkung</b>	Das Zentrum in der Euler Str. 11 besteht schon seit 1.3.2003. Das Stadtteilzentrum 2 unter der Anschrift Kalk-Mülheimer-Str. 318 gilt als das Interkulturelle Zentrum.



<b>Yunus Emre Kulturakademie</b> Frankfurter Str. 1-3 51065 Köln		
<b>Organisationsform</b>	Eingetragener Verein, vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, nicht Mitglied in einem Wohlfahrtsverband	
<b>Ziele (Auszug aus Satzung)</b>	Zweck des Vereins ist die Integration ausländischer Mitbürger in diese Gesellschaft, die umfassende Förderung der Bildung, Erziehung, sowie die Förderung von Kultur, Kunst und Wissenschaft in Deutschland	
<b>Zielgruppe/Zielgruppen</b>	Angebote an alle mit und ohne Migrationshintergrund, erreicht werden überwiegend Türken aber auch Somalier, Algerier, Bulgaren, Marokkaner, Deutsche, Afrikaner	
<b>Öffnungszeiten – Gesamtstundenzahl pro Woche</b>	37,5 Stunden 40 Wochen im Jahr	
<b>Personal</b>	0 9 8	HA NA EA
<b>Räumlichkeiten</b>	Die Räumlichkeiten insgesamt sind sehr klein. Der Eingangsbereich ist etwas großzügiger und schön gestaltet. Er dient als Begegnungsstätte. Das Zentrum ist offen und gut zu erreichen. Es ist ein Umzug geplant auf der Frankfurterstraße geplant, jedoch noch nichts konkretes in Sicht	
<b>Fachlichkeit/Erfahrung in der Integrationsarbeit</b>	Lehrer, Journalist, Sozialberater, Pädagogin, Sportlehrer, Buchhalter, Biologin, Studentin BWL, Studentin Lehramt, Hausfrau, KFZ-Mech = Hausmeister.	
<b>Fortbildung der Mitarbeitenden</b>		
<b>Angebote (Kursform) sind u.a.</b>	5 Kurse, pro Woche (Deutschkurs, Hausaufgabenbetreuung Nähkurs, Musikkurs, Nachhilfekurs)	
<b>Angebote (nicht in Kursform) sind u.a.</b>	3 Angebote, insg. 22 Wo.Std. (Sozialberatung, Informationsveranstaltungen über das deutsche Schul- u. Bildungssystem, Sozial- und psychologische Beratung)	
<b>Einzelveranstaltungen</b>	Kunstaussstellungen (6 x jährl.), Lesungen (30 x jährl., Kulturelle Filmabende (10 x jährl.), Kulturelle Exkursionen z.B. Stadtteilfehrung zu Themen der Migration ( 6 x jährl.), Tag der Offenen Tür( 2 x jährl.), Kinder- und Basteltag (30 x jährl.)	
<b>Statistik</b>		
<b>Durchführung von Projekten anderer Zuschussgeber</b>	Academia Española de Formación (AEF) Spanische Weiterbildungsakademie: niedrigschwelliger Frauenkurs in Form eines Nähkurses	
<b>Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit</b>	Internet ausführlich, sonstige Bekanntmachungen auch über Presse.	
<b>Vernetzung/Kooperationen (mit Kooperationsvertrag) z.B.</b>	keine	
<b>Vernetzung/Kooperationen (ohne Kooperationsvertrag) z.B.</b>	8 Vernetzungen, alle ohne Kooperationsvereinbarung, z.B. Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e. V.,	
<b>Finanzplan</b>	Das Zentrum wurde im Sozialausschuss am 26.01.2012 als Interkulturelles Zentrum anerkannt. Es erfolgt noch keine Förderung.	
<b>Anmerkung</b>	Das Zentrum ist vom Wiener Platz gegenüber in die Frankfurter Str. 1-3 in die fünfte Etage gezogen.	